Bezugspreis:

Monatlich 3.60 A durch unfere Crägerinnen und Algenten feri inn Haus bestellt; bei der Post abgebolt monatlich 3.15 A, viertelishet, 9.48 A; durch den Briefträger pugestellt monatl. 3.30 A, vierteljährt. 9.90 A

grei . Beilagen: Commer und Winterfahrplan. Ericheint täglich

außer an Conn- und Jelertagen.

Vassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Sieber. Antationsbrud u. Berlag der Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. fi. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die achtspaltige Jelle ober deren Raum 50 Pfg. Bei Stellengesuchen und Stellenangeboten ist die vierte Aufnahme umsonft. Retlamen 1.20 - Wole Cepizelle.

Jar ble Cagenausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und puntilider Begablung.

Ungeigen-Unnahme:

Geschäftsftelle: Diezerstraße 17 Jemprech- Unichlug IIc. 8. Postschedtonto 12382 Frantfurt.

97r. 106.

Limburg a. b. Bahn, Camstag, ben 8. Mai 1920.

51. Jahrgang.

Menes vom Tage.

Die Mindener Bantangeftellten ftreifen. Die Streifbetvegung breitet fich über gans Banern aus, doch ift ber Streif bisber nicht allgemein, houptfächlich itreifen weibliche und jun-

Die Ungeftellten fämtlicher taufmannifder Betriebe in Riel beichlossen einstimmig, in ben

Streif gu treben.

In Samburg boben die Sotelbefiger beichloffen, bom Somstog mittag an teine Gafte in die Botels aufgunehmen, wegen des Streifs und Terrors der Angestellten,

Das italienifche Buftidiff 218 ift über bem Gee von Bracciono abgefturgt und gerftort,

Der Amsterdamer "Telegraaf" meldet aus Waf-hington: Bräsident Wiljon hat beichlossen, sein Beto gegen die Resolution Knor über das Eintreten bes Friedensauftandes mit Deutich land und Defterreid einzulegen.

Die Eroberung umd Besehung bon Kiew burch eine polnische Armee ist vorläusig noch echt bolnische Flunkerei. Die Bolen steben noch 70 Kilmeter westlich von Kiew.

Der Wablaufmarich der Sozialdemokratie.

Berlin, 6. Mai. Die Debrheitsfogialiften traten gestern im Reichstage gur Reichstauferenz gu-jammen, um die Stellung zu den Wablen festzulegen. Etwa 250 Delegierte aus bem gangen Reich haben fich

eingefunden.
Die Berjammlung wurde bon dem Abg. Bartels eröffnet. Er meinte, das sich nach dem Kapp-Butich ein ibarler Rud nach links demerkbar machte. Auch die Sozialdemokratie dade ihren Kud nach links gemacht, bas babe die Roalition disfreditiert. Diefe fei aber mur zu umgeben, werm bie Bablen eine fagla-liftische Rehebeit bringen. In diesem Falle werbe man ihr mit Freuden ben Abschied geben. Bei einem abn-lichen Starkeverhäftnis wie bisher werde eine Kraslition

nicht zu umgehen fein, dann könne aber nur eine Ausbehuung noch links in Frage kommen. Jeht beihe die Barole: Der Feind fieht rechts.

Ucher die Reich stagswahlen referierte Scheibem ann. Er bedauerte, daß die Torheit der Unabhängigen und Kommuniften seinerzeit den reaktionären Offizieren einen Teil ber verantwortlichen Macht rüdgegeben habe, und so sei der Margoutsch nur die Folge des Jamaarputsches von 1919. Ohne Ledebour lein Lüttwid. Dann führt der Redner fort: Unser Jeh-ler begann erft später. Godald die Ruhe im Lande wieber einigermagen bergeftellt war, batten wir bie Reichtvehr und die politischen Abteilungen gründlich fäubern nuffen, Statt beffen haben wir und burd Biebermann-Ranteren einfullen loffen, und Berrot, ber und in ben Ruden fiel, war unfer Lohn. (Puftimmung.) 3ch bin fein Lobredner ber Koalition. Röchten nur die Bahfer jebe Roalition überflüffig machen; aber ohne Roaition bitte die Republik ihre erien gefährlichten Ro-nate nicht überlebt. Grundfählich und mit allen veraffungsmäßigen Mitteln ftreben wir natürlich nicht eine koalitiandregierung, sondern eine rein sogia-liftische Negierung an. Kur durch eigene Kraft, durch eigene geistige Arbeit, durch lleberwindung gahl-loser Schwierigkeiten können die Andeiter zum Fiele gefangen. Ich möchte die Regierung feben, die ein vom Brieg völlig ruiniertes Land übernimmt und die dann ihre Sache fo mocht, das alle mit ihr gufrieden find. Beit biefer Ginfchrantung aber tomen wir fagen, das wir Beträchtliches erreicht haben. Es ift nicht wahr, daß die Nationalversammlung gar nichts zeleistel bat. Krintloses Herunterreihen ist ebenso verwerflich wie keitiliofe Berherrlichung. Das politische Ratelhitem ift nur ein Daschenspielerkunftstud, um diner Winderbeit die Wocht zu berichaffen. Unfere Stelfurng gu einem folden Ratelyftem tann nur grundfahlich iblehnend jein. (Beifall.) Demofratie und Sogia-(Beifall.) Soweit find wir ismus gehöven gufammen. alle einig, nun aber zuw Tafrif. Wir fönnen unfere Tafand jeht nicht ein für allemal feitlegen. Gin befanders ichtwieriges Kapttel der Kvolitionspolitik ist die
Roske-Bolitik. Ich halte es für Ehrenpflicht, dier im erklären, daß ich Roske auch heute noch als Burteinenofie schäde und seiner Verfamlichkeit und seiner ehrlichen Kisch auch Elektron erft. (Neiten)

ichen Abficht alle Achtung zolle. (Beifall.) Roste verteibigt fich sodann in langerer Rebe. Gewiß ist gugugeben, daß bon ber Begierung und nicht gu-eht auch bon wir manderlei Fehler gemacht worden find. Ich kann es aber nicht gelten laffen, daß alle die Cormurfe berechtigt find, die in den lehten Monaten wie ein Hogelweiter auf mich niedergeprasselt sind. Es ist veder dersäumt worden, die Reichswedr zu verringern, nach sie zu sandern. Ich din auch keineswege blind ge-velen, gegen reuktionare Machenschaften. Ich bestreite. daß Bennenswertes verfaumt worden ift, erfenne aber daß unfere Machtverbaltniffe geringer waren uniere Parteigenoffen glauben, und daß uniere Rackt-serhältnisse auch beute noch nicht foweit reichen, als die Aritiser annehmen. Gewiß ist es ein schimpflicher Ju-tand, daß die Marinebrigade nicht in acht Tagen rest od aufgulofen ift, und es ift eine Blamope, buf man ufeben muß, wie ihr Führer fich immer noch auf freiem inft befindet. Wir feben eben, daß unfere Machimittel nicht ausreichen. Bur Schaffung einer zuberläftigen republisianischen Truppe, insbesondere eines republisanischen Offizierkords, war das ersorderliche Menschenmaterial nicht vorhanden. Wo mir ausreichendes Ra-

strial vorlog, babe ich burchegefiffen. Roste ichilbert bann bie Berhaftniffe en Riel, die re schure faithert. Go bleibe Talfache, daß man Schiffe nicht allein mit Declossisieren und Mannschaften auf Dee schicken Wut baben, den Barteigenoffen zu sagen, daß de leider vielsach die Pfückten gegen die Allgemeinheit nicht doll erfüllt hätten.

Die Reichefonfereng trat nach bem Referot Scheibe-tanns und Rostes gunodift in eine besonbere Debatte

iber Modfes Rebe ein.

0

100

35

417

II, a. wandte fich Lobe (Bredfou) bei aller Anerfeneine Refferpolitik. Er habe es nicht verstanden, mit em alten Militariomus aufgundumen. Er babe fo demlich alles verfäumt, um ber Nepublit ein guberläffi nes Deer zu schaffen. An der Aatsacke, das des Herr in Wertzeug der Gegenrevolution sei, habe sich auch auch dem Rapp-Butsch saft nichts geandert.

In der allgemeinen Aussprache wies Baul (Offenand) auf die Rotmenbigfeit bin, im fommenben Wahlambf auch bie Scheibelinie nach ber II. S. B. bin gu deben, um die Berwirrung wieder gut zu mochen, die und die Einigungsbestrebungen in die Arbeiterschaft

biefem fompathifden Gedanken noch weit entfernt fei. Sallmann (Roln) fprach ben Bunfch ans, in ben Grunbfaben ber Sogialbemokratie bie 3bee bes beut. ichen Ginheits staates mehr als bisher zu be-tüdsichtigen und bei ber Reugliederung Deutschlands von Partei wegen die Zührung zu übernehmen. Gegen die überspannten Forderungen gewisser Dele-

gieriter, die bei der Audiprache laut geworden twaren, wandte sich Unterstaatsfefretur Deinrich Schulg. Es liege doch Mar gutage, dost Dinge, um die die Partei früher mit allen Fasenn vergeblich gefümpft habe, beute erreicht seien. Die Borberungen des Ersurter Brogramms scien größtenteils erfüllt. Die Bolitik der so-zialistischen Begierungsmitglieder habe sich seit Kriegs-ausbruch und nach der Revolution als durchaus richtig erwiesen. Schulz ist zufrieden, wenn bei der bevorstehenden Wahl die Bartei ihren Besihstand behaupten wird, worden er allerdings nicht zweiselt. Auch Mol-fenduckt gab seiner Berwunderung Ausbrud, das man in den Kreisen der Genossen nicht allgemein die Errungenichaften ber Revolution wurdige, und wandte fich gegen ben unberechtigten Beffimismus lotaler Orsich gegen ben unberechtigten Bestimismus losaler Or-genisationen. Die Sozialisierung zu beichleunigen hält Rollenbuhr für untunlich. Er verweist auf Ruß-land, wo man mit dieser Politist nur die Brivat-industrie vernichtet dabe und nach ihrer liebermahme in den Staatsbetried saum den zehnten Teil der früheren Arbeiter beschäftigen könne. Tatsächlich sei Deutsch-land doch auf dem Wege zur Sozialisserung, Reichseisen-dabnen, Wertien und Reichswerkstätten seien in öffent-licher Bemirtschaftung.

Die weitere Ansiprache wurde auf Donnerstag ber-

Bweiter Tog.

Berlin, 6. Mai. Dem zweiten Berhandlungstage ber fozialdemofratischen Reichstanferenz wohnten Reichs-fanzler Dermann Maller und Reichswirtschaftsweinifter Schmibt bei.

In der Aussernsche über die kommenden Wahsen ver-trat Ainisterialdirektor Franz Krüger, der Vorsibende der Berliner Bezirksorganisation, den Standpunkt, neben einem energischen Kampf gegen die Reaktion, auch die Grundsähe der Pariet gegen links deuts

licher hervorzuheben,
Steinfopf. Rönigeberg betonte besonders die Rotwendigfeit der Gewinnung ber Beamten für die

Bartei.
Der Belchstonfereng liegt eine Wahlfundgedung vor, die dereits eine so grohe Jahl von zutimmenden Unterschriften trägt, daß an der nahezu einkimmigen Annahme der Entschließung nicht zu zweiseln
ist. In der Besprechung darüber nahm heute vormittog Reichskanzler der mann Rüller das Bort: Die
sozialdemokratische Barrei bestreitet niemandem das
Recht der Kritik. Über nan muß eins doch nicht vergesten: die ungehener schwierige Lage, in der sich die beutsche Begierung seit dem B. Kodember 1918 besindet. (Zustimmung.) Wir müssen nicht nur gegen rechts, sontern auch gegen links kändig die Demokratie und die Republik verteitigen. Als sozialdemokratische Kartei dursen wir aber auch nie verzessen, daß wir seit dem g.
Rebember Koalition Spolitik getrieben haben. Webember Koalition Spolitik getrieben haben. nater dem Eindruck der siegreichen Revolution stattge-funden, wir hätten in Deutschlaud eine sozialistische Redetbeit bekommen. (Zustimmung.) Wir muzien Krafitundpelitif treiben; denn wir dürfen nicht ber-gessen, was wir unter dem Wassenstillstand erdalben gesten, was wir unter dem Wassenstillstand erdulden mußten. Darzus müssen wir gerade seht vor den Aagen den Spa dinweisen, wo wir hossen, das endlich auch bei ursern Heinden die Bermunt liegt, und wo wir koffen, dis endlich nun auch eine Kolisis der Berstigsung und des Entgegensommens getrieben wird. (Auraf Aran's surt am Main!) Ich gede trok Kranstweit am Main die Osssuung nicht auch das auch in Franstreich der Tag sommen wird, wo die Einsicht siegt. (Austimmung.) Koolitionspalitis aber ist seine Was Iparole. Jede Bartei auch jede Konlitionspartei, wird den Wassschaftung sellsständig südern. Wir wollen den Kanpf auch noch in Is ausäändig fübren, anständig natürlich auch gegen Is auftandig führen, anftanbig n bie Roalitionsparteien; benn wir wollen niemals vergeffen, bag wir mit biefen beiben Barteien ein Stud Beges deutscher Geschichte gemeinsam gegangen sind, ein Stud Weges, das so feiteinig war, wie noch niemals ein Stild Beges in ber beutschen Geschichte. (Bebhafte

Bustimmung.) Bringt und bie Babt feine Mebrheit, fo werben wir wieber Koalitionspolitif treiben. Wir werben bann abe bersuchen, in der Koalition en noch stärferer Faktor zu werben, als wir es jeht find. Ginige Worte über die lehte Regierungsbiibung: Rach dem Kapp. Bublich wurde eine Arbeiterregierung verlangt. Sie war auf bemofratischer Grundlage nicht möglich, und baber haben wir Sozialbemofraten und gegen fie ausgesprochen. Gine Arbeiterregierung in Deutschland wure mar möglich gewesen, entweber unter Dufbung ber burverlichen Barteien als Geschäftsregierung bis gu Bahlen; ich glaube aber nicht, bag bie bürgerlichen Barnur möglich gewesen unter Mitwirkung der Arbeiterber-treber bes Bentrums. Wan washe bie beiterbertelen fich barauf eingelaffen batten; zweitens, mare fie treier bes Bentrums, Man murbe bie Barte Binbthorft untericaben, wollte man anneh men, daß sie ihre Ar beiterbertreterals Stati-ften in eine sozialistische Regierung fin-eingeschickt bätte. (Zustimmung): brittens war möglich, und bas habe ich borgeschlagen: Die Unab. bangigen in die Ronlitioneregierung aufzunehmen. Das batte im Auslande einen ausgezeichneten Ginbeud gemacht; benn bann hätten wir in Deutschland einen republikanischen Wod gehabt, der unser Bertrauen im Auslande erhöht hätte. Aber die Unabhängigen haben des glatt abgeschut. (Hört! hört!) Sie wollten nicht, daß dieser republikanische Wod zustande kom, sie schieden und der Bent der Geschlande Gent der Stein werden nach Wod zustande kom. sie schieden werden nach word werden der Geschlande Gent der Gent der Geschlande Gent der Gent der Gent der Gent der Geschlande Gent der Gent der Gent der Geschlande Gent der Gen len immer noch nach Mostau. Gine Arbeiterrenie rung, bie biefe Ronfuremaffe übernommen batte, batte noch größere Schwierigseiten zu überwinden gehabt als eine Koalitionsrogierung Denn die kapitalistischen Regierungen unserer Geguer und der Reutralen haben zu einer rein sozialistischen Regierung noch kein Ber-

Die Rommuniften tragen eine fchwere Bewantwortung in ber Geschichte, wenn fie nicht enblich mit biefer emigen Butichfpieleret aufforen, mit ber fie Deutschland feit dem 8. Robember fortwührend beunruhigen. (Lebbafte Auftimmung.) Der Kapp-P war mur beshalb möglich, weil wir über ein Jahr Der Rapp-Putsch noungen waren, uns bouernd gegen fints au fiellen Trot unferer bemofratischen Berfaffung ist es nicht mög lich, boft wir min auch im furger Beit ben Gogialis. mus burchführen komen. Dazu find unfere Brobuf-tionsmittel zu fehr beruntergewirtichaftet. Dazu fehlt uns ben Motwenbigste, um und auch nur in bescheiber nem Umfange auf bem Weltwarfte wieber durchseben gu fonnen. Bir boben unfece Sanbeloflotte faft refe los abliefern muffen, aber nicht weil Graberger fie den de Ginigungsbestrebungen in die Arbeiterschaft den Geinde angeboten bat, sondern weil delfferich internationen merden sei. Im Georgisch dieren der für den und esch ankten und esch ankten

mare bamals, als für Deutschland wie ein Bunber bie ruffifche Mevolution tam, ein ertragliches Reiegsenbe möglichsewesen. Dente, wo wir nun diesen Aufgand ho-ben, muß das Lempo der ökonomischen Entwicklung gum Sozialismus langfam sein, auch wenn die Einsicht in der Arbeiterklasse wächt und wenn wir eine Westbeit in Deutschland haben follten.

Sobann legte Reichswirticafteminifter Geine ibt in langeren Ausführungen bie Schwierigfeiten bar, bie in der Sogialisserung zu überwinden seien. Auch berständige Führer der Unabhängigen ersennen an, erflärte er, daß sich eine zusammengebrochene Wirtschaft nicht sozialisieren läht. Was erreicht sei, dürse nicht unterschaft werden; die bolle Sozialisterung der Elektrizitäliserzeugung sei zweisellos eine Rahnahme ben gröhter Bedeutung. Weitere Sozialisterungsmahnahmen seine in Angriff genommen. Die Verstapfung des "Loches im Westen" bade zu einer erheblichen Besterung unserer Valuta gesührt, sowie die Anzeichen für einen fummenden Breiseusgang in verschiedenen Wirtschafts-zweigen. Obgleich man sich darüber flar sein mitfle, bah sweigen. abziesch man hin darüber flar sein müsse, dah eine schießte Breisminderung unter Umfähnden zu Stärungen des Wirtschaftslebens führen könne, müsse man die sinkende Tendenz der Breise odene Rücksicht auf ihre etwaigen Folgen unterstühen. Zu einer fortgreisenden Entwicklung des Wirtschaftslebens aber sei dei einer erheblich gesteigerten Kohlensocherung zu kommen. Für diese Aufgabe seien der dem Kappkutisch die Kreagrafieiter auch kreekt Butsch die Bergarbeiter auch bereits gemonnen worden. Der Kapp-Putsch und die in feinem Gefolge entstandenen Ereignisse im Industriegebiet hatten die Entwid-lung gestort. Schlieflich fündigte der Minister die som-mende Borlage der Arbeitslofenbersiche-

Rachdem sich mehrere Bedner nochmals g e g en eine Berständigung mit den Unabhängigen ausgesprochen hatten, wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte ange-

Rum Schlieffe murbe eine langere Bablfunbgebung angenommen, beren für uns wesenflicher Inhalt darin besteht, daß die Wehrheits-Sogialisten im Wahltompfe die Front nur gegen rechts nehmen und bemgemäß den Rampf führen wollen.

Aus ben gangen Berhandungen geht deutlich bervor, daß die Riibrer ber Mehrheits Gogialiften felbft menig Soffnung haben, im fommenden Wahlkampse die Mehrheit für sich und die Unabbanoigen an fich zu reißen. Es ware manchem vielleicht nicht einmat angenehm. Im Gegenteil mer-ben fie von Bergen frob fein, wenn fie für ibre Bortet den alten Befitftand mabren. Da die Sozialdemokratie nun aber im Bohl-kampfelaut Anklindigung unterschiedstos die Kront gegen rechts nehmen will, fo wird fich die Bentrums barte i genötigt feben, gur Berbinde-rung einer alleinigen fogialbemofratifden Mehrbeit ibre Munbffront icharf gegen links einzustellen, Auf Ein en Schelmen seben wir Ginen und ein

Mus dem kleinen Griechenland eine Großmacht?

Athen, 5. Mai. Benigelos ift borgeftern bon San Remo tommend hier eingetroffen. Die Bevollferung und die Gewertschaften batten einen grofartigen Empfang borbereitet. In feiner bor einer ungeheuren Menge gehaltenen Rede fagte Benigelos, er fonne noch nicht offiziell bie Bedingungen bes Friedensvertroges mit der Til rtei be fannt geben, da der Bertrog ben türkischen Bevollmächtigten noch nicht übergeben worden fei, aber er wolle immerbin barauf hinweisen, baft bie na. tionalen Unfbrüche in febr weitgebenbem über bas, mas man vor einigen Nahren erboffen burfte. Briechenland fomme aus bem Beltfrieg berbor, um eine mächtige und reiche Ration gu werben, die das Bentrum ber Livififation im Orient bilben werbe. - Abends fuchte der König Benizelos auf und beglüchwünschte ihn. Ein Blick binber die Kuliffen der

Geheimdiplomatic.

Amsterdam, 8, Mari, Der "Newyork American" direibt in einem Leitartikel über die Ronferen g in Gan Remo: "Die großen Schachziige Eng. lands laffen erfennen, daß es beablichtigt, burch fein Bunbnis mit Japan die Beltherrichaft aufgurichten, wobei Italien und die früheren Mit-telmöchte mithelfen follen. Der möchtigen finangiellen und diplomatifchen Unterftützung Englands gewiß, reichte Italien in San Remo Deutschland u. Desterreich den Delsweig, was England nicht direkt au tun wagte. England fonnte indeffen die erforberlichen Rredite nicht aufbringen und bat Saus Morgan überrebet, Defterreich u. Deutichand wirtichaftliche Unterstützung zu gewähren. Dabei wurde auseinandergesett. England werde Morgan die Anleihe ohne die Mittelmächte gurückerstatten, fobald bie Einnahmen aus feinen neu erworbenen Befitzungen einzulaufen beginnen. wird also in der Lage fein, in Europa die ftarffte Madet aller Beiten gu ichaffen. Frankreich ift fich ber großen Gefahr feiner Afolierung bewußt u. bemilbt fich nach Kräften, den Aufftieg Englands auf die von ihm erstrebte Sobe zu verbindern, um nicht in die Stellung eines befferen Safaien zu finken. Aber Frankreich, bas in San Bemo allein ftand, tann fich micht felbst verteibigen. Inzwischen begann Jaban seine berrschlücktigen Blane auszuführen. Geine Biberfacher dabei find bie Bereinigten Staaten. In biefem furchtbaren Spiel ware es um die Geichide ber Belt geschehen, wenn nicht Amerita in biefer gegenwar-

öffentlich anerfennt und mt feinem Berbundeten mocht. Reichsichulkonferenz.

unbergleicklichen Bofition &ugland

289. Berlin, 7. Mai. Die Reidjofdjulfonfereng ift munmehr enbgültig auf ben 11. bis 19. Juni festgeseht worben. Gie wirb am 11. Juni vormittage 10 Iffr im Reichstagegebaube eröffnet,

Prafident Chert und Spartakus.

Wie die Freiheit mitteilt, wurde in der Generals versammlung der Sattler u. Tapezierer in Berlin bon ben eine 1200 Anmesenden gegen fünf Stimmen beichloffen, ben Reichsprafibenten Ebert auszuschließen, wegen Unterzeichnung des Todesurteils gegen den Eisendreber Kopp. In dem Beichluß beißt es: "Die Anwesenden können den Reichsprafibenten Ebert nicht mehr als Rollegen anerkennen, weil er entgegen allen sozialistischen Brogrammen, welche die Todesstrafe verwerfen, gehandelt hat."

Daß die rauben Birklichkeit bisweilen allem fozialistischen Prgramm entgegensteht, baben auch die Bolfchewisten anerkannt, die befanntlich die Todesstrafe wieder eingeführt haben. Die sozialbemofratischen Sattler und Tapezierer baben fich zu bis fer Erkenntnis noch nicht aufgeschwungen.

Die Bahl bes neuen Reichsprafibenten

wird vorausfichtlich in ber zweiten Salfte des Wonats August stattfinden. Rach der "Deutschen Tageszeitung" bat der jetige Brafident Cbert auf eine Biebermabl bergichtet. Die end gilltige Enticheidung über die Aufstellung von Brafibentickaftskandidaten erfolgt erst nach den Reichs-

Das Schidfal ber bentiden Rriegofchiffe.

Amfterdam, 6. Mai. Wie "Telegraaf" aus London meldet, teilte geftern ber Bertreter bell Marineministeriums im Unterhause mit, daß sämtliche ausgelieserten deutschen Kriegsschiffe abgewradt werden follen, mit Ausnahme bon funt leichten Kreugern und gehn Torvebojägern, welche Pranfreich erhält, ferner von gehn Torpedojogerm. für die italienische Flotte und von je seche Torpedos booten für Bolen und Brafilien.

Die Babern im Muhrrevier.

Berlin, 7. Mai. Der lette Berband der batteris schen Truppen wurde heute aus dem Ruhrrevier abtransportiert. Im Reichswehrministerium ift man des Lobes liber die Haltung der Aruppen währ rend der ichweren Ropptage, die diesen Formatios nen erhebliche Berlufte brachten, voll.

Die beutide Delegation für Spa.

Berlin, 7. Mai. Der "Berl. Lot.-Ang." melbet aus Baris: Die deutsche Abordnung, die fich nach Spa begibt, wird außer dem Reichstangler, bem Staatsfefretar RB fter und Herrn b. Simon auch eine Angabl Pinanglachverftundiger untoffen. Unter bigjen Sodwerftunbigen wird an erfter Stelle Dern burg genannt.

Die Univerfitat Frauffurt.

Den Beschläffen ber nationalversammlung gunt Rotetot stimmte der Beichstat zu mit der einen Ausnahme, daß er sich mit der Bewilligung don einer halben Million Mark für die Universität Frankfurt am Main, die die Nationasversammlung beschloffen hatte, nicht einverstanden erklärte.

Reine beutiche Rote über Frankfurts Raumung.

Berlin, 6, Mai. Gegenüber ber Mitteilung els nes Berliner Blattes, die Entente habe es abgelebnt, eine neue beutschie Rote fiber die Besehung des Moingoues in Empfong zu nehmen, wird amb Mage berwirklicht worden feien - weit lich feftgeftellt, daß überhaupt feine beutiche Rote in diefer Angelegenheit neuerdings ergangen ift. Dem General Rollet ift lediglich bertraulich mitgeteilt worden, daß zu einem bestimmten und unmittelbar nabeliegenden Termine die deutschen Trupben in ber neutrasen Bone auf die vertragsmäßige Starte berabgemindert fein wurden. daran die Soffmung gefmilbst, daß dann auch die französischen Truppen den Maingau verlaffen würben. Ein weiterer Weinungsaustaufch ift nicht er-

Mleine Radridten.

Die "Dentiche Allgem. Beitung" bon Stinnes gefauft. Rolln, 6. Mat. Wie bie "Roln. Stg." guverlässig erfährt, hat Sugo Stinnes die "Deutsche

Allgemeine Beituno" gefauft. Bu ben bon den Ortofrantentaffen aufgestellten neuen Forderungen, die die Berfiche runosbeitragen auf fieben Sunbertitel bes Grundlobnes erhöben, beredmet ber "Berliner Lotal-Anseiger", doß für die böchste jeht einbezogene Ein-fommenkasse mit 15 000 M demgemäß 1050 M Beiträge zu zahlen seien, sicherlich also mehr als die meiften Angestellten jahrlich für ibre Krantbeiten auszugeben batten. Dazu fomme bei 15 000 & Ginfommen noch eine reguläre Reichseinfommenfleuer bon 2800 M

Münfter, 6. Mai. Der neugegrundese Birte-berband für den Reg.Begirt Münfter bat einmütig beichloffen, in ben Bierftreif gut treten, b. b. ben Brouereien fein Bier au ben um 100 Prozent erbobten Breifen abgunehmen.

Aehnliches wurde diefer Tage auch aus dem Freiftaat Braunichweig berichtet.

Diebesbanden auf der Gifenbahn.

Berlin, 5. Mai. Gine 16topfige Diebesbande, die fich aus Rangierern und Gifenbahn-arbeitern des Berichiebebahnboies Berlin. Bidtenberg gufommenfeste, ift bon ber Rrintnalpolizei verhaftet worden. Die Diebftable hatten fidt in einem berartigen Umfonge gesteigert, eine Angobl Waggons berichvanden, ohne das man den Dieben auf die Spur gefommen ware.

Rach einer Melbung bes "Berliner Lofalang. wurden in der Anilinfabrit Wolfen bei Bitterfeld große Karbendiebftäble aufgebecht. 12 Arbeiter, die verhaftet wurden, batten die gestohlenen Farben in Dessau vorschoben. Die Bolizei konnte noch 3 Beniner im Werte bon 90 000 al beidelagnahmen. 2003, Berlin, 6, Mai.

Bunddit wird fiber bie Antrage betr. bie Ginmob

verwehren abgestimmt. Der Antrag Adolf Hoffmann auf Auflöhung der Einwohnerwehren und Ginfammlung der Baffen unter Kontrolle der Gewertschaften und Angestelltenperbanbe wirb abgelehnt

Der Antrag Friedberg (Dem.) auf Ginrichtung eines an die flaatliche Sicherheitspolizei und die Genbarmerie angelehnten Orts- und Flurschubes wurde angenommen, ebenso ein Zusah der Deutschnationalen, nach dem die Ortswehren nicht parteipolitisch zusammengefeht werben bürfen.

Gine Robelle jum Gemeinbeabgabenrecht wird in gweiber und britter Lofung angenommen. Ein Antrog des Ausschuffes für Bevöllerungspolifif über die Aus-

funflöpflicht der Aceste findet einftimmige Annahme. Ge folgt die zweite Beratung des Gesehes über die öffenkliche Krüppelfürforge. Der Ausschutz empfiehlt die Annahme des Entour-jes und eine Entschliehung, worin die Regierung eifucht wird, ber Bolfdvertretung eine Borlage über die Gewährung staatlicher Mittel aus Abbürdung der den Landarmen-Berbanden sowie den Stadt- und Landfrei-

fen aus diesem Geseh erwachsenen Lasten zu machen.
Abg. Dr. Went (II. S. B.): Was wir heute zu Eumsten der Krüppel beschieben, sollte auch den anderen Hissolieftigen zubeit werden. Dossenklich macht uns die Megierung beid eine entsprechende Vorlage.

Mig. Schmittmann (gtr.): Das Gefeb ift im Aus-ichus verbeffert worden. Die Befeitigung der Beftrofung Mergte wegen Berleitung ber Angeigepflicht ermog-

licht und erst die Annahme der Borlage. Abg. Dr. Schlosmann (Dem.): Wir hoffen, daß die Regierung der Entschließung des Ausschusses bald Berbmung tragen wirb.

Das Gefet wird mit ber Entschliefung bes Ausfcuttes in sweiter und britter Lefung angenommen, ebenfo des Gefeh über ben Borbereitungsbienst ber Gereichtsrefenbare, beffen Dauer auf brei Jahre festige-

Der Gesehenkwurf zur vorläufigen Regelung bes Haushalts für 1920 (Robeint) wird endgültig gegen die

Seimmen der Unabhangigen angenommen. Der Ausschuft für Beamtenbesolbungen ersucht bie Regierung, beim Beiche babin vorstellig zu werben, bag für bie Reichsbeamten in ben befehten Gebieten in Aussicht genommene Besatungszuloge auch ben Beam-ben ber Länder in den besehren Gebieten aus Reichsmitteln gewährt wird. Der Antrag wird angenommen

Rächste Sibung Freitag 12 Uhr: Meine Anfragen, Befoldungsvorlage. — Schluß nach 3H Uhr.

Provinzielles.

)1(Bom unteren Elbtal, 7. Mai. Wie herrlich und fcon ist es jett, einen Gang burch Flur, gelb urd Balb gu machen. Die gange Ratue prangt in schönstem gu machen. Die gange beatte Profess. Die Binter-Raienschmud und freut sich ihres Dasens. Die Binterfruchtarten haben gut überwintert und fteben gut, be-fonders der Weigen, während das Korn eiwas matter Die Commerfruchtfelber (Gerfte und Bafer) Dant ber gunftigen Bitterung feither guten Stand und beriprechen beste Erträgniffe. Auf ben Biefen fieht man wieder das fog. Bodengras, das die Heuernte fo fehr vorteilhaft beeinflußt. Rur ber Rice lägt an vielen Aedern zu wünschen übrig; er ficht überall zu bum. Do es wohl baran liegt, bag die in der Regel Sechojahrig gendte Bieberbejtellgeit mit Mee gu furg ift amb bie jo viel empfohlene neun- ober gmolljährige biel empfohlene neun- ober gwolfjahrige Becholung Besserung verspricht. — Die Obitonime baben burchgängig alle guten Blütenansat und bersprechen ein reiches Obstahr. In den Gärten machen sich die ein reiches Obsjahr. In den Gärten machen sich die Schädlichen Raupen, besonders an den Stackel- und Johannisbeersträuchern fehr bemerkor. Eine Alaun-löfung, zirka 165 Gr. in 10 Liter Wasser gelöst und die befalleren Stäucher bamit zweimal besprist, foll gute Dienste leiften. Die Ractoffelaussant ift soweit beenbet. Möge und der Allmächtige günstige Bitterung ber-leihen, damit wir eine frühe und gesegnete Ernte er-halten, derer wir doch besonders in diesem Jahre so sehr

* Marienberg, 7. Mai. Bere Regierungsprafibent Budyting zu Liegnith, langiahriger Lanbrat bes Ober-wefterwaldfreifes, fanbte als Antwort auf einen ibm und feiner Gattin anlählich ihrer Gilberhachzeit fibermittelten telegraphischen Gludwunsch namens ber

Marienberg Müdwiniche zu erholten, bem wir felbit neun Jahre lang als Burger angehört haben. Diefe neun Jahre find bie gludlichften unferes Bebens, und gern gedenken wir der damaligen Zeit im schönen Westerwalde, an welchem unser derz in unadänderficher Treue weiter hängt. Ich darf Sie bitten, den Ausdruck unseres Dankes weiterleiten zu wollen und verbleibe mit beften Grugen filt Gie und alle bortigen Be-

unten Grüzen für Sie und alle dortigen Be-kannten Ihr sehr ergebener Bücht in a.

) Camberg, 8. Mai. Wie dielerorts wird auch hier an Gonn- und seiertagen das kelliche Geläute ichmerz-fich bermist. Wohl sieht die Entschäbigungssumme für die abgelieserten Gloden zur Neuanschaffung zur Ber-fügung; auch haben eine Sauskammlung u. 2 Beran-kaltungen der diesigen Marianischen Kongregation den Grundbied der Beschäffungssumme erbedisch vergrößert. Aber diese Mittel reichen noch lange micht aus under Gle-Aber biese Mittel reichen noch lange nicht aus, unser Ge dute in angemessener Weise zu vervollständigen. Da ist es denn sehr zu begrüßen, daß Fel. Lardla Lie-ber und der hiesige Männergesangverein auch in den Dienst der guten Gache treien und durch anziehende musikalische Beranspaltungen weisere Mittel zur Beschaften. fung ber Gloden beisteuern wollen. Der Männerge-angwerein wird im Laufe des Commers ein vielber-prechendes Konzert veranstalten. Der Eifer, mit weldem bie Damen und Dercen biefes Bereins a. gi. mit bem Ginuben "bes Liebes bon ber Glode" beschäftigt find, ift bewundernswert und verdient in Anbetracht des ebien Awedes die größte Anerfennung, gumal fold ein burchkomproniertes Lieb große Schwierigkeiten bereitet. Fri. Karola Lieber, Tochier unseres großen Jentrums-führers, z. It. Klavierlehrerin in Eliville, veranstaltet hier am 18. Mai mit Frl. Else Reesen aus Wiesbaben u. Derrn Aug. Baum aus Biebrich ein Konzert gu bem oben bezeichneten gemeinnühigen Frede. Eri. Lieber besitht eine gute mufikalische Borbilbung und als Maverlehrerin in Eltville einen guten Ramen. Fri. Peefen ift als Sangerin am Raff. Landestheater tätig. Here Baum ist gwar erft 16 Jahre alt, hat aber in Solotongerien icon oft großen Beifall geeuntet und wieft feit Jahresfrift in bem Biesbabener Rurordefter in ber ersten Geige mit. Es ist dennach zu erwarten, daß fich den Einwohnern Cambergs am 16. Rai ein feltener Geven Einwognern Camverge am 10. Mai ein feltener Ge-muß bietet, der mit dem Angenehmen anch das Röscliche tead ndet, sodaß sich die Hoffnung auf die Anschaffung der fehlenden Gloden um so schweller erfüllen wird. He. Riedernhausen, 7. Wai. In der hiesigen Leder-

fabrit Roch u. Co. ist man einem grohangelegten Leber-diebstahl auf die Spur gesommen. Die Hauptiäter hat schon Gendarmeriewachtmeister Rahmann-Rambach fest-

gestellt.

* Geisenheim, 7. Mai. In der Racht zum Samstag wurde erneut in die Räume der Raschinenfabrik Jahannisberg eingebrochen und verschiedene Treibriemen fowie fonjtige Waren bon beträchtlichem Werte ge-

M Deftrich, 7. Mai. Dier wurde eine mannliche Beiche geländet. Ermittelungen ergaben, daß es fich um den seit 22. April aus Wiesbaben verschroundenen Ronful Witte hanbelt, ber Anfangs April aus ber Landes-heil- und Bfiegeanstalt als geheilt entiaffen wor-

on war.

o Aus bem Aheingau, 7. Mai. Jummer lauter und bringender werben die Hisferuse der Landwirte gegen die Schwarzwildplage, die zu einem wohren Verhängnis für die dortige Landwirtschaft ansgewochsen ist. Die Forderungen der Landwirtse gehen nach einschneben

Preußische Canbesversammlung. | Mahnahmen ber Megierung, vor allem nach einer abermatigen großen gleichzeitigen Treibjagd, wie aus bei-folgender Zuschrift aus Mariental herborgeht: Geschlossielbewußt, wie auch alle anberen Berufe verlangen heute die erwochten Bauern mit aller Entscheeden-beit und größtem Rachbrud von den Staats- sowie Go-meindebehörden, durch die Bresse um sofortigen Bor-bescheid, ob underzüglich alle möglichen Debel in Be-wegung geseht werden, daß auf dem schnellsen Wege eine große allgemeine gleichgeitige Treibjagd von Mainz bis Koblenz, mindestens von Wiesbaben bis Lorch statt-findet. Keine Antwort betrachten die Bauern auch als

Biebentopf, 7. Dat. Der Lehrer Benfel bom biefigen Realgymnasium ist auf einer Rabtour ins Ebertal abgestürzt. Infolge eines erlittenen Schübelbruchs starb

abgestürzt. Infolge eines erlittenen Schabelbruchs starb er nach furzer Zeit.

Biesbaben, 7. Mai. Bieber zwei ranbe-rifche Ueberfälle. Während ber Racht auf Dienstan wurden hinter Maxental, in der Rabe des Gisbanfes und ebenso auf der Lahnstraße von einem Ausstug zurücksehrende Bärchen von drei Leuten in Goldaten-Uniform überfallen und ihrer gesamten Dabe beraubt. Die Strahenräuber, von denen der eine Gosichtstrug, waren in Uniform, gwei in berjenigen ber Maroflaner, mabrend der britte eine blaue Uniform trug. Gie hielten ihren Opfern Revolber bor und strangen sie sur Derausgabe ihrer gesamten Dabschig-feiten; bann ließen sie sie ihren Weg fortsehen.

* Wiesbaben, 7. Mai. Der Begirfsausschuft hat beguglich ber Jagb für ben befehten Beil bes Regierungs-begirts beschlossen, baß es binfichtlich bes Anfangs ber Schongeit fur Birf., Dafel- und fafanenbabne bei ben gesetslichen Bestimmungen sein Bewenden dat, wonoch die Schanzeit am 1. Juni zu Ende geht. Der Schlich der Schanzeit für Rehböcke ist auf den 20. Rai ver-legt. — Laudgerichtstat W. Schmit in Wiesbaden erpielt das Eiserne Kreug 2. Alasse aus weih-schwarzen

* Cronberg, 6. Mai. Unfere Stadt batte im Borjahre, um endlich aus dem Mangel an Wilch herauszu-kommen, 10—12 Wilchtübe eingestellt und hierzu zu-nächt 40 000 M bewilligt. Die Kosten aber beliefen sich tatsäcklich auf 80 000 M, für das lausende Jahr aber werden fie noch höher fein. Das Liter Mild fiellte fich auf 4-5 M und ba Cronberg nicht in der Loge ift, 100 000 A für ein Dubend Mildführ aufzuwenden, will bie Stadt den Betrieb wieber einftellen. Much Frank furt bat wegen feiner Unrentabilität ben Biebbeftanb auf Gut habenwald bereits bebeutend herabgefeht; in Oberurfel fam im Gigenbetrieb das Liter Milch auf 2,38 M zu fiehen. Auch dort ift die Aufgabe des Betriebes beabfichtigt.

ht. Cronberg, 6, Mai, Das Mainger Kriegsgericht bat fünf biefige junge Leute, die um die Weibnachtsget mit frangöfischen Soldaten in Streit verwidelt wurden und deshald elf Wochen in Unterfuchungshaft fahen, in-

folge Niederschlagung des Prozesses freigelassen. ht Aus dem Taunus, 7. Mai. Während im ersten Quartal bes Bahres 1914 beim Amtsgericht Wiesbaben nur 41 Ungeigen wegen Golsfrevels in ben Taunusmalbungen anhängig gemacht wurden, kamen im glei-den Zeitraum dieses Jahres 4To Fälle zur Anzeige. ht. Bab homburg, 6. Mat. Auf Berfügung der fran-zösischen Besahungsbehörde muß das hiesige Bolizeiper-

onal um 100 Mann vermehrt werden. Die Rosten hat bas Reich zu tragen.

* Frantfurt a. DR., 6. Mai. Bei Goben - Sal. m fin fter wurde die vollftandig gerftudelte Leiche eines Mannes aufgefunden. Bur Feftftellung bes Tatbeftandes begoben fich Gerichtschemifer Dr. Popp und Reiminalfommiffar Dowe an den Fundort ber

hi. Frankfurt a. M., 6. Wai. Der 17jährige Kauf-maunslehrling Frih Görbert ift heute früh nach Unter-ichlagung von 76 000 M flüchtig gegangen. Die Ge-fchäbigte ist eine hiefige Maschinensabrik. ht. Frankfurt a. M., 6. Wai. Das lohnendie Ge-

werbe ift daber neben bem ber vielberufenen Schiebergunft das Bettlerhandwerk. Am Mittwoch faßte die Bolizei die Bettler, die trot aller Barnungen nicht bon Strafen berickvinden wollten, icharf an und beshaftete mehrere. Sie ersebte bet ber Reitstellung der Einnahmen biefer Fochtbrüber ihr blaues Munber. Mabador war ein jungerer Mann mit 269 M Togesein-nahme; dann folgte einer mit 146 M, ein Dritter hatte 48 M im Befits.

St. Frantfurt, 6. Mai. Die Stadtberwaltung bat ben Antrog auf Abbau des Regiebetriebes für Burftfabritation angenommen und wird dafür in den verschiedenen

Stadtielen 15 Bezirfswurftfachen eitrichten. ht. Frankfurt, 6. Mai. In Alt-Hebbernheim ber-brannte in der elterlichen Rüche der dreijährige Baul Berger. — Durch einen Sturz vom zweiten Stadwerf des Haufes Raiferstraße 13 fand die 18jährige Etisabeth Baroni ben Tob.

bt. Defseismar, 6. Mai. Jur Gerhütung von Dieb-lählen hatte man in einer Dachlucke der Koserne eine Dandgranate angebracht, die fosort explodieren muste, wenn ein Unbefugter bie Lude öffnete. Als am Monwein ein linderinger die Lude offnete. Als am Ron-tog in Andübung seines Berufs ein löjähriger Schorn-steinsegerlehrling dem Weg durch die Lude nehmen woll-te, explodierte das Geschoft und zereiß den jungen Ramm in Stüden. Den militärischen Goxzeschten war den der Geanate nichts bekannt gewesen. ht. Fulda, 7. Wai. Kriegssolgen zeigen sosgende Jahlen aus dem Haushaltsplan des Kreizes Julda- 1919 betrugen die Ausgeden 852 000 M, 1920 bereits 2 124 000 W. Die Kalten der Kreisbermsoliung bestem fich den

Mt. Die Kosten der Kreisderwaltung daben sich bon 49 600 .K in 1919 auf 106 000 .K im laufenden Jahre

Grangofifde Juftig.

* Franffurt, 7. Mai. Stadtverorbneten-Borfieber Bopf, ber am 20. April bie Stadtverorbneten-Bersammlung aus Anlas der Erstattung des Geschäftsbe-richts mit einer Erstärung eingeleibet hatte, die auf die Besehung der Stadt durch die Franzosen Bezug nahm und den Protest der städtischen Behörden gegen die Besehung nochmals zum Ausdruck brachte, wurde bom Ge-neral der Aheinarmes in eine Geldstrafe von 10 000 Mart genommen, weil biefer Bunft nicht auf ber Tagebordnung gestanden habe.

Tokales.

Limburg, 8. Mai.

= Limburger Bentrumspartei. Die Sigung des erweiterten Borftandes des Limburger Bentrumsvereins findet aus wichtigen und bringlichen Gründen nicht am Dienstag, sondern bereits am Montag abend 8% Uhr im Rathol. Gefellenhaufe ftatt.

= Der zweite Mörber in der Raubmorbfache Schulz, ber 18jährige Franz Schulz, soll sicherem Bernehmen nach am 6. in Soest (West.) seshgenommen werden sein. Die Polizei war seit längerer Zeit auf seiner Spur; da man annahm er werde sich zu Berwandten im Industriegebiet begeben, hatte man die dortigen Behörden benachrichtigt, benen es dann gelang mit rigen Behörden benachricktigt, denen es dann gesang mit Hilfe eines von Schulz adgeichichten Briefes seinen Wohnort sestzustellen. Franz Schulz ist der Bruder des Bekanntlich schon früher seigenommenen Daupttäters Friedrich Schulz; er besand lich in der Wohnung des Friedrich, als diesen seisten wurde. — Es gelang ih mader damals zu entsommen. Mit welcher kihlen, geschäftsmähigen Uederlegung das Mörderpaar nach degangner Untat handelte, geht danaus hervor, das es die Leiche Kälins vollständig entsleidete, ehe es dieselbe ind Wasser warf, um die Wiederersenung des etwaiger hateren Landung der Leiche nach Möglichkeit zu erschweren. dinnercen.

- Rene Briefmarten für die befehten Gebiete. Im früheren Kreife Marienwerder und für gang Oberichlesien hat die interalliserte Kommission

neue Briefmarken herausgegeben.

— Richtig frankliere il Wir machen nochmals darauf aufmerkjam, daß vom 6. Mai ab der neue Bostarif in Kraft getreten ist. Der Beigf kostet seht 40 zund die Postkarte 90 zu

- Gin übelbeleumunbeter bon ausmärts zugesogener Daufierer wurde wegen eines schweren Sittlichkeitsverbrechens seltgenommen. Der Wijtling benahm sich ungewöhnlich frech bei seiner Vernehmung, nicht weniger als 4 Wesser sand der bienstruende Beamte bei ihm.

Die hie sige Ortsgruppa der Gemeinde-beamfen ernannten auf ihrer letten Bersammsung am Donnerdsg, auf einstimmligen Beschluß hin ihren lang-jährigen früheren Vorsihenden, den Herrn Obersindbi-letzetär Wenz zum Grenvocsihenden. Derzeitiger Sorsihender der Gemeindebeamiendereinigung ist Derr Polizeifommiffar Aleiter.

= Reifterprafung. = Meifterprüfung. Derr Karl Malbaner, Gohn von Derrn hermann Malbaner bier, hat nach mehrmonatigem Besuch der Lehranstalt für Konditoren in Stutigart, bor ber bortigen Sandwertstammer feine Meifterprüfung mit Erfolg bestanden. - Bor bem Brüfungsausschuft der Handwerkskammer zu Wiesbaben legte der Installateur Derr Josef Schent von hier, de-schäftigt beim städt. Wassewerk, seine Weisterprü-

- Die Breiserbobung für Rargarine wieder aufgehoben. Bor einem Monat machte ber Reichsmirtschaftsminister befannt, bag die anhaltenbe Preibsteigerung die Rosten ber Margarineherstellung bebeutend erhöht habe. Ginige Tage fpater erfolgte die neue Breisfeitsehung auf 80,75 & für bas Ris. Diefer Breis golt vom 1. April ab. Ingwischen find von den verschiedensten Seiten gegen diese gewaltigen Marga-rinepreise Borstellungen erhoben worden. Es stellte sich der fanderbare Zuftand heraus, daß die Butter billiger, als ble both sweifellos geringwertigere Margarine war. Die vielfeitigen Proteste haben jest ben Erfolg gehabt, daß, wie wir an guftandiger Stelle erfahren, der alte Ravgarinepreis von 21 % für das Kilo wieder fejtgeseht werben wird. Eine bementsprechenbe Berordnung bes Reichsernabrungsminiftere ift in ben nadften Tagen gu erwarten. Allerdings ift dabei, wie und erflärt wirb, bas Reich ber Leibtragenbe. Ohne große ftoerliche Au-ichuffe, wird betont, ift bie alte Preisnormierung nicht

= Rongert des M.B.B. "Gintradt." Wie bereits befannt gegeben, find die Anfangsseiten der beiden Aufführungen am morgigen Sonntag früher gelegt worden, statt 4 und 8 Uhr auf 31/2 und 7 Uhr, da die Gerren des Orchesters furs nach Rongertichlug wieder nach Gieften guridfahren. Bunftliches Beginnen muß beshalb erfolgen. Die nur für Schüler öffentliche Sauptprobe beginnt unverändert vormittags 11 Uhr. Die Gefangsqualitäten ber beiden Goliften, Frl. Baebr und Geren Cunt. Frankfurt a. M. werden von auswärtigen Zeitungen in hervorragender Beise ancefannt und hoch bewertet. Rumerierte Sigplage für Abend, find faft ausverlauft. Der Beginn ber Kongerte ift fo gelegt, daß auch für auswärtige gute Besuchsmöglichkeit

Kirchliches.

* Defteid, 6. Mai. Bifchof Dr. Auguftinus wird am 19. Mat hier eintreffen und am folgenden Tage das

hl. Gaframent der Firmung spenden.

* Mariental, 6. Rai. Der schöne Raimonat ist angebrochen, der von den Katholifen gang befonders der Berehrung der Gottesmutter geweiht ift. Giele Wallfabrer waren am 1. Moiensonning trop ber Schwierigkeit m Zugberkehr herbeigeeilt, um Maria ihre Hulbigung bem trauten Ballfahrtsfirchlein bargubringen. baulich war es, zu sehen, wie eifrig die hl. Kommunion empfangen wurde. Das Hochamt wurde im Freien abgehalten. Wie lieblich ist es zurzeit in dem Tal, die Biesen safistropend und von Blumen gleich einem Leppich burchwirft, der Wald prangt im jungen Griln; die Ratur hat ein Feierkeid angezogen, als ob fie mit den Menschen zum Lobe und zur Ebre der Wasenkönigin beitragen wollte

+ Bom Rhein, 6. Mai. Der Hodio. Derr Bijdiof Dr. Korum von Trier, welder im 80. Lebensjahre ftebe und bor Oftern noch eine Romreife gliidlich gen hat, bat dieser Tage auf seiner Firmungsreise im Detanot Manen das Unglid gehabt, durch einen Fall den Schenfelhals zu brechen. Bei dem bohen Alter des sonst förperlich und geistig noch sehr rüstigen Kirchenfürsten ist der Unsall, welcher ihn zwingen wird, kange Zeit zu Bett gu legen, immerhin recht bedenklich und wird dem botagten Oberhirten mich große Schmerzen bereiten. Die Heimfudung bes Greifes, welcher ohnehin burch die Besehung eines großen Teils seines Bistums, be-sonders auch der Bischofsstadt selbst und mamentlich des Saargebiets, wie der Rhein- und Mofellandichaft man rohen Schwierigkeiten für feine Amtoführung wird in gang Deutschland aufrichtige Teilnahme weden und den innigen Wunfcf auslöfen, daß Gott den hach-verbienten Mann, der fast schon vierzig Jahre lang die bischöfliche Würde bekleidet, recht bald möge völlig genefen laffen.

Der Docken, Berr Bifchof Mains, 6. Mai. geiftlichen Geminarlehrer am Lebererfeminar in Bendbeim, Professor Georg Benhart, zum Domfapitular er-nannt. Domfapitular Lenhart ist am 8. Februar 1869 in Gernsbeim geboren.

Mbfindungsverhandlungen zwischen Kirche und Staat.

Am näcksten Montag follen nach der "Germania" im Berliner Rultusminifterium Besprechungen über die finangielle Abfindung amifden Staat und Rirde ftattfinden, an benen von firchlicher Seite teilnehmen: Generalbifar Dr. Bogt (Roln), Geiftl. Rat Brof. Dr. Raas (Trier), Brof. Dr. Bur (Minfter), Domfabitular Wig. Bedfchaefer (Donabriid), Generalbifar Dr. Söhler (Limburg), Brof. Dr. Linneborn (Baderborn), Rurator Dr. Bol-

Turnen und Sport.

Ruberfport. Am Dienstag, ben 4. Mai cr., tagte im Restaurant Schübengarten die erste Monatsversamm-lung der neugegründeten Limburger Ruber-Gesellschaft 1980. Der geschäftsführende Borsibende erläuterte in einer längeren Aussprache Zwed und Ziele der Gesellschaft und gab die Gründe bekannt, die es erforderlich mochten, einen weiteren Baffersportverein in Limburg machten, einen weiteren Wassersportverein in Lindburg ins Leden zu rusen. Der Gerlauf der Bersammlung zeigte, daß der junge Wassersportverein troh der großen Opfer auch unter den jedigen schweren Berhöltnissen sein Zief erreichen wird. Die dereits zu Tage getretene finanzielle Unterstützung läßt erhossen, daß der Verein in absehdarer Zeit auch die Arbeit auf dem Wasser auf-nehmen zu konnen in der Lage sein wird. Der neue Sportverein zählt dereits über 50 Mitglieder.

Gottesdienst: Ordnung

5. Senning nach Oftern, ben 9, Mai 1920. Im Don: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 7 Uhr ff. Meffe und gemeinschaftl. Di. Kommunion für die Jünglinge; um 8 Uhr 10. Min. Rinbergotiesdienst mit Predigt, um 9% Mr feierliches Hochant mit Bredigt und faframen-talischem Schubsegen. Rachmittags 2 Mbr: Mai-

In ber Stabifirche: Um 7, 8 und 11 Uhr: DL Meffen, die zweite mit Gefang, lettere mit Predigt. Rachmittags 2 Uhr: Christenlehre. Rachmittags 3 Uhr:

In der St. Annalirche: Um 6 Uhr H. Weffe; um 8 Uhr hl. Weffe mit Bredigt oder Amt. In der Sophienkapelle des Deppelhifts: Um Sie Uhr M. Weffe.

Mn ben Wochentagen! Im Dom um 6 Uhr: Frühmeffe mit fotomental, Segen; in ber Stabifirche um 7% Uhr: Schulmeife; 8 Uhr: hl. Meffe; in der St. Anna firche fällt die hl. Meife um 71/2 Uhr an den doel ersten Bochentogen aus; in der Sophienkapelle best Deppelfriftes um: 6% Uhr hl. Meffe. Jeden Abend 8 Uhr im Dom: Mai-Andacht.

Rontog, Dienstag und Rittinoch 7 like bom Dots aus Bittprogession, banach Bittmesse. Mittwody, nachmittags 4 Uhr: Gelegenheit zur bie

Donnerstag, Chrifti himmelfahrt, die Gotlesdienfte ordnung ift wie an Conniagen. Rach dem hochant. Brogeffion mit dem Allerbeiligften. — Rachmittags 3 Uhr: Feierliche Befper. — Abende 8 Uhr im Dom Mai-Anbacht. Die 11 Uhr-Meffe in ber Stabefirche follt and.

Sambtog um 4 Uhr nachmittags: Gelegenheit giot. ht. Beicht.

Bereinonadrichten, Rath. Lehrlingsverein. Sonntog 9. Mat, während der hl. Wesse um 7 lihr in der St. Annakirche: gemeine schaftl. hl. Kommunion. Abenda 71/2 lihr Bersammlung. Augenbound, Mittwoch Abend nach ber Dai-Andit Borftanbefibung im Rinberhort.

Rath, Gefellenverein (Rauchflub). Montag abend. Uhr: außerordenti. Berfammlung; vollzähliges Gre

fdreinen wird erwünfcht. Anbetungsverein ber Frauen und Jungfragen. Mut Dienstag 11. Mai, morgens 6 Uhr, ift in ber St. Annaglieb Frau Marg. Gers; am Mittwoch, 6 Uhr, für bas-berstorbene Bereinsmitglieb Frau Maria Diener. — Die Mitglieber des Bereins werden gebeten, sich bet den Brogeffion am Zeite Chrift Dimmelfahrt um bie Berse eindfabne gu icharen.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

Die Erhöhung des Limburger Bierpreises.

Die Erregung beim biertrinfenden Bublifum über bie unberechtigte enorme Erhöhung ber Bierpreife feibens ber Limburger Birte will nicht zur Rube tome men; fie wird vielmehr noch größer, weil inzwischen bie erheblich niedrigen Bierpreise aus den — Großftäden mit viel kostspieligeren Geschäftsspesen bekannt ge-worden sind. Die Sachlage ist solgende: Laut behördlicher Anordnung haben bie Brauereien ben Bierpreis von 65 Big. um 100 Bros., also auf 1,30 & das Liter erhäht; die hiefigen Wirte haben nun ihrerfeits den Ausschanspreis edenhalls um volle 100 Bros erhöht; diefer betrug beim bisberigen Ginfaufspreise von 65 bağ alfo noch 1,85 & beim Liter übrig Mieben. 1,35 bedien nicht nur alle Untoften ber Birte, fonbern enthielten fogujagen auch ihren gangen Bewinn; Die Spannung zwijchen Ginlauf und Bertauf — also diefe 1,35 M — war bernet both, daß jeht durchaus feine Beranlagung zu einem weiteren Bieraufichlage vorgelegen hätte, — zumal die teuren Beizsoften im Gommer weg-fallen — wenn nicht die Brauereien aufgeschlagen batten. Unbegreiflicherweise haben num bie Birte ben Bauerciaufidflag von 85 Bfg. für das Liter fich becart zu nube gemacht, daß sie mot etwa den entfallenden Anteil von kaum 17Big, für das KLiter ihrerseits mehn erheben, fonbern fage und fdreibe gange 50 Bfg. fcon beim Biertelliterglas fich mehr bezahlen laffen. die Wirte verlangen jeht fratt 67 Big, volle 100 Big, fin 1/2 Liter ober 4 M für bas Liter (ftatt bisber 2 M) gegenüber bem neuen Einfaufspreise von 1,30 M. Die Spannung betrögt mithin 2 M 70 Bfg. stutt bisber 1,35; ber Gewinn für den Birt ift alfo viel mehr als boppels fo hods als beim Bierpreis im April, benn im fehteren waren bereits alle Unfosten und auch ber gange Wewinn bereits eingeschlesten; an jedem Liter Vier ver-bienen also bie Wirte dum 1. Mai ab nicht weniger als 1,35 .K mehr als bisher! Während in Limburg bas Viertelliterglas volle 100 Bfg. foset, beträgt des Preis für Vier mit derselben Stammunitze bis zu 8,5 Prog. in Frankfurt nur 70 Big. und in dem febr teuren Kuln nur 75 Big. für babfelbe Quantum. Aehnlich liegen die Berbaltniffe beim Münchener Bier, das hier 2 A bezw. 2,20 A koftet, gegen 1,50—1,60 A in anderen Städten. Dabei ist noch besonders zu berücklichtigen, daß die Limburger Bierpreise fich ohne Trintgeld verfteben, in Frantfurt und Roln aber bas Trinfgelb einbegriffen ift. Die Relifebung der Bierpreise ist nicht in das Belieben d. Wirte gestellt, denn auf Grund des Höchtb preisgesehes vom 4. 8. 14 in der Fassung dem 17. 1. 20 fowie der Bundesratsverordnung argen Breistreiberei vom 8. 5. 18 foll die Regelung der Bierpreise Sache bet Boliseiverwaltung fein. Sat die Limburger Bolisei die bieligen ungehörigen Bierpreife gutgebeigen? Bor-läufig bat bas biertrinfende Bublifum nur bas Mittel bes Bierftreife gur Donb! Mehrere Limburger Burger.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung erwiesenen Aufmerk-

samkeiten sagen wir herzlichen Dank. Helene Wagner Emil Schmitt. Ebernhahn (Westerw.)

Kathol, Gesellen-Verein.

Sonntag, den 9. Mai, abends 1/19 Uhr

Versammlung

Limburg a. d. Lahn.

aller aktiven Mitglieder, auch der neu Aufgenommenen: - Vortrag

Der Vorstand. Auf nach Niederzeuzheim!

Dort ift Countag Schifficautel = Beluftigung.

Es labet freundlichft ein Der Befiger:

Hugo Meyer.

Auf Lager: Areh- u. Gleichstrommotore.

Für Mühlen geeignet: 7392 1 kompi. Anlage: Dynamo 110/160 VIL.,12 PS. Schalllalel und Batterie, 1 Dynamo 110/160 Voll, 5 PS m. Schaltlafel.

Pulte, Montabaur.

BRENNHOLZ

au taufen gefucht, ferner Waldbestände

gur Gelbftfällung. Gustav Nebelung, Frantfurt a. 18., Bittelsbacher-Allee 4. Telef. Danja 588.

Nassauer Bote vom 8. Mai 1920.

porichlage sur Erhaltung einer notourftis gen deutschen Bandelsflotte.

Die deutsche Friedensbelegation in Paris liberreidte ber Reparationstommiffion eine Denfichrift, in ber in Ergangung ber bon ber beutiden Schiffahrtsbelegation bereits im Mars 1910 ibergebenen erften Denkichrift gezeigt wird, wie groß die Ginfuhr ber für Deutschland lebenswichtigen Rob ftoffe vor dem Kriege mar und wie diefe Einfuhr fich nach dem Leriege infolge ber Birtim-

gen des Friedensbertrages einschränken nuchte.

Zugleich zeigt die Denkschrift, das eine weitere Ginschränkung im hindlid auf die Bollsgesundbeit, die Artwendigkeit der Arbeitsbeschaftung und die Rube und Ordnung nicht möglich ist. Es wird ferste und Ordnung nicht möglich ist. ner fintiftisch dargeban, wieviele von den eingeführten Robstoffen vor dem Kriege gur Ger nach Deutschland transportiert worden sind, und welche Mengen dementtransportiert worden sind, und weiche Ukengen bementsprechend von dem jest verminderten und für Deutschland undedingt notwendigen Rohstoffbedarf fünstig zur
See eingesührt werden müssen. Die für den Aransvort dieser Verngen Rohstoffe erfordert. Tonnage wird misdann berechnet und gezeigt, das dei striffer Durch-führung des Friedensbertrages 700 000 Tonnen Schiffsraum sehlen würden. In der Erkontung, daß die Salf-te hiervon irgendwie anderweitig beschafft werden sann, tommt die Denkskrift zu dem Erzehnst das, wie iden tommt die Dentidrift zu dem Ergebnis, bag, wie icon in ber erften Drudidrift beantragt, Beutichland gur Bermeibung eines wirtichaftlichen Bufammen. bruchs 850 000 Zonnen feines eigenen, gur llebergabe an die Alliferten bestimmten Schiffdraums gunachft für zwei Jahre belaffen werben muffen.

Geftütt auf diese Darlegungen ber Dentidrift richtet die beutsche Regierung in der Rote an die Wiedergutmachungskommission das Ersuchen, Deutideland bielen Gdrifferaum gu überlaffen und Schlögt hierfür eine anderweitige Regelung bor.

Es muß, fo ichlieft die deutsche Rote, nochmals mit Rachdrud und Ernft herborgehoben werden, daß, wenn Deutschland der geforderte Schiffsraum nicht belassen wird, das deutsche Birtschafts-leben und die innere Ordnung Deutschlands in einer Beife geftort werden, daß die Erfüflung der deutschen Wiedergutmachungsberbflichtungen in Frage gestellt, wenn nicht unmöglich

Samburg, 5. Mai. Die Samburger Sanbelsfammer richtete beute an ben Reichsprafibenten, Reichstangler, Bieberaufbamminifter und das Aus-

wartige Ant nachstehendes Telegramm: Auf Grund der Darlogung ihrer Industriesommission weist die Dandelssammer in Damburg nochmals mit allem Rachbrud darauf din, daß bei den jeht wieder genommenen Berhandlungen in London Ablieferung der deutschen Sandeleflotte bie Schiffglufrage auch für die deutsche In du fir i e entschieden wird. Nach der Fortnahme der wichtigften Robstoffgebiete und dem Jusammenbruch des Gisenbahnberfehreneiens ift die beutiche Industrie im überwie-genden Maßte auf Robitofflieserungen bon Uebersee an-gewiesen. Der nach der wörtlichen Durchführung des driebensverfrages verbleibende Reft von Schiffen ift ber bevorstebenben Aufgabe gegeniber bollig ungurei ich enb. Die Berechnungen, bie bie beutiche Schiffabrisbelimution bem englifden Geeamt überreichte, werber biesseits im vollen Umfange bestätigt. Gelingt es nicht ben größeren Teil der beutschen Sanbelsflotte gurudgu erlangen, so wird damit der deutschen Industrie ein unerträglicher Tribut auferlegt, deren Rud-wirfungen namentlich für die werktätige Bebolferung, bernichtend fein mußten

Die unhaltbaren Buftanbe bei ber Marine.

Berlin, 5. Mai. Der Telegraphen-Union wird don einem gutinformierten Marinesadwerständigen Die in der Breffe gu Tage getretene Auffaffung beftätigt, daß der Dienstbetrieb in den Marinegarnifonen sich scheinbar im großen und gangen augenblidlich noch reibungslos vollzieht, aber nur, weil eine Maschine, die einmal sachgemäß angebeigt ift, eine Spanne Beit fortläuft. Es ift gu boffen, bay bie Dagnahmen gur Abftellung ber unbalt. baren Buftande in ben Marinegarnifonen ericht zu fpat kommen. Tatfache ift, daß den Minensuchverbänden noch niemals derartig hobe Rohlenmengen bon feiten ber Admiralität gur Berfügung gestellt worden find wie gerade in den letten Bochen. Berichiedene Minenfuchverbände find auch in Gee gegangen. Das Ergebnis ihrer Arbeit ift allerbings jum Teil recht problematifch gemejen. Ein Minenfuchberband gum Beifviel bielt fich mehtere Tage im Großidiffahrtsweg auf, ohne ben Berfuch gu machen, die Raumungsar. beiten an der Sperre bei Ameland aufgunehmen. Mangelndes Bertrauen in die Führer, die teilweife

Sahrt find, foll ber Grund fur ben negativen Musfall diefer Fahrt gewesen sein.

Die Ingenieuroffigiere haben ihren Dienst niedergelegt, weil fie fich aus militäriden Gründen außer ftande fühlten, unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen weiter Dienft au tun. Seeoffigiere und Ingenieuroffigiere find bereit, bren Dienft wieder aufgunehmen, wenn die Unterudnung abgeschlossen ift und die gesehliche Stellung ber Offigiere burch die Regierung wieder gang unsweideutig fichergeftellt ift.

Mu ben Reichsberfehreminifter De. Bell bat onläklidi feiner Ausscheidens aus dem Reichsverfehrsminifterium ber Reichsprafibent Ebert ein Schreiden gerichtet, in welchem er mit warmen Worten der großen Berbienfte gebenft, die Minister Dr. Bell fich mabrend feiner Tätigkeit als Mitglied der Reichsregierung erworben hat. In dem Schneiben heißt e gunter anderem: "Insbesondere ist es in er-iber Binie Ihr personliches Wert, daß es trob der großen Schwierigfeiten gelungen ift, in verhaltnismagig furger Beit die Gifenbahnen Deutschlands auf das Reich zu überführen und so die deutsche Berfehrbeinheit gur Tat gu maden; mit ber für bie Bufunft Deutschlands fo bedeutsamen Schaffung der Reichseisenbahnen wird Ihr Rame ftets verbunden bleiben. Auch nach Ibrem Ausscheiben aus der Reichsregierung werden Sie — wie ich hoffe — Bre vielfeitigen Renntniffe und Ihre reiden Erahrungen in politischer und parlamentarischer Tätigfeit in ben Dienft ber Allgemeinheit ftellen; meine beften Buniche für Ihre weitere Arbeit und für Ihr perfonliches Boblergeben begleiten Gie hierbei. Auch der Reichstangler Wüller bat an den icheidenden Minifter Bell ein ehrenbolles Gereiben

Die beutiche Biehablieferung.

Krefeld, 5. Mat. Der belgische Abgeordnete Tibaut, der die Ablieferung von Bieh burch Deutschland überwacht, erffarte, bag biefe Mbliefe. rung in befriedigender Beife berlau. fen fei. Er fet überzeugt, baf die deutiche Regierung fest entichlossen sei, die Biebablieferung schnellstens durchzuführen. An den Bergögerungen, die durch die Streifs u. burch die Befehung Frantfurts eingetreten waren, fei die deutsche Regierung unidulbig.

Bir glauben taum, daß ein frangofticher Rontrollbeamter jemals foldte anerfennende Worte über die Lippen bringen würde. Er dürfte das ichon nicht tun aus Rudficht auf die frangösische Chaubinistenbreffe und auf die eigenen Borgefeh-ten, bei benen der "boje Wille" Deutschlands foguingen Regierungsaziom ift.

Die beutiche Entichabigung.

Landon, 5. Mai. (Reuter.) Amtlich. Die engl. Regierung schlägt vor, aus der ersten von Deutschland erboltenen Entidiadigungszahlung fünf Willionen Bfund auszusondern und in bestimmten Hällen gur Jahlung an Bribate zu verwenden, welche auf Grund der im Kriege erlittenen Berlufte Entschädigungsanfpriiche geftellt

Der Bolenboritog in bee Ufraine.

Stodholm, 5. Mai. Bu bem pointiden Bor-marich in ber Ufraine ichreibt die fowjetruffische Bramba": "Die polnischen Imperialisten weigern ich hartnadig, einen Waffenstillstand abzuschliehen. Die polnischen Truppen baben einen Angrift auf der gangen Front mit bedeutenden Kruften begonnen. Die bolnische Regierung ist ein Bundnis mit Betljura gegen Ruhland und die Ufraine eingegangen, um fich der Provinzen Wolhynien, Bodolien und Kiew zu bemöchtigen. Der polnische Borstog ung icon in den Anfangen gebrochen werben, andernfalls werben Gebiete bon Sowjetrugland von neuem der Herrichaft polnischer Beiggardiften ausgesett." Der militarische Dititer besielben Blottes idreibt: "Auf der Gubwestfront haben die Bolen den Bormarich auf einer Front von 300 Werft von Obrutich bis jum Onjeftr begonnen, Der Blan geht dabin, uns auf die andere Seite des Onjepr zu werfen und zu diesem Ziel bat der Feind alle feine Brafte gufammengefaßt.

Englischen Blättern gufolge richtete die Go w. fetregierung einen Aufruf an die Ar. beiter, Landleute und roten Goldaten, worin es beigt: Cowjetrugland, welches Denifin, Roltichat

nicht im Besithe des Schiffer-Beugnisses für große und Judenitsch besiegt bat, ist im Stande, mit Jahrt find, foll der Grund für den negativen And- Feuer und Schwert den Bolen und denen, die hinter ihnen sieben, au beweisen, daß die Beit, wo die russische arbeitende Bewölferung wehrlos war, gu Ende ift. Ihr tonnt ben polnifchen Rapitaliften und Großgrundbesitzern einen folden Schlog berfeben, daß ein Echo in den Strafen aller Hauptftabte der Belt widerhallt. - Die Londoner "Befteninfter Gagette" fcmeibt gu diefem Aufruf, feiner der neugeschoffenen Stoaten brauche den Frieden dringender als Bolen. Die Alliierten mögen ihren Einfluß dazu verwenden, den Krieg sobald wie möglich zu beenden. — Die "Daily Bews" nennt den Rrieg logar verbrecherisch. Die Milierten follten ber polnischen Regierung feinen Kredit und feine Kriegsmaterialien geben. Der Bölferbundsrat milfe zusammengerufen werben. - Die "Limes" dagegen, die alles durch die französische Brille fieht, möchte in dem polnischen Borgeben nur einen Aft der Gelbitbilfe erbliden.

Die polnifchen Blane in Oberichlefien.

Samtliche beutschen Barteien in Oberichlefien, Gewerfichaften und Angestellten baben einen ge meinfamen Aufruf an die Oberichle. fier erlassen, in dem es beift, daß die großpolnischen Agitatoren die Bevölferung Oberichleftens berbeten, um baburch Bolen einen Bormand gum Rechtsbruch zu schaffen. In der oberschleftichen Bevölkerung ist man sich ber brobenden volnischen Gefahr bewuft und fest entschloffen, gegen bie polnischen Gelüste mit allen Mitteln Front zu machen. Aus vorgefundenen Briefen geht hervor. daß die Bolen bor allem Oppeln, ben Gib ber Behörben, in ihre Gewalt bringen wollen.

Das Dentiditum in Menbolen.

Bromberg, 5. Mai. Das Ergebnis ber Bab. len gum polnifchen Reichstag, bie am 2 Mai in Pomerellen (Westpreußen) stattsanden, liegt noch nicht vollständig vor, doch läst sich schon jeht festftellen, bag bie Stimmen ber Deutichen trob der großen Abwanderung über Erwarten ftattliche Biffern aufweisen. Die Boblbeteiligung war lebhaft. In einer Reihe von Orten haben die deutschen Stimmen fogar weitaus die Mehr beit. Go murben abgegeben: in Graubens 6364 deutsche gegen 3731 polnische; in Konit 2439 deutsche gegen 717 polnische Stimmen. In Thorn-Stadt betrugen die polniichen Stimmen 991 und die deutschen 4918, in Thorn-Land die beutschen 56 und die polnischen 13,700,

Die Berteilung der deutschen Mriegoflotte.

London, 5. Mai. Wie im englischen Unterhaufe borgestern amtlid befanntgegeben wurde, wird der Rreuger "Frankfurt" bei der Berteilung der deutichen Kriegsflotte an die Bereinigten Staaten follen. Das gleiche Schickfal teilt das Schlacht-ichiff "Oftfriesland". En gland hat fich den 2 öwenanteil gesichert mit den Schiffen "Rhein-land", "Bosen", "Westfalen", "Helgoland", "Ba-ben" und "Rürnberg" sowie der größten Angahl der Unterseeboote, Frankreid; erhält nur die "Thüringen" und die "Emden", sowie girka 40 Unterseeboote. Die "Thüringen" ist, wie bekannt, bereits in Cherbourg eingetroffen, wie die Franzosen behaubten, mit gerftorten Reffeln. Un die ja pa n i i die Regierung follen bie Kriegsichiffe "Olbenburg", "Roffau" und der Kreuger "Mugsburg". Berner ift die geiamte bei Gcaba Flow berentte Flotte an England überlaffen worden. Man redmet mit einer möglichen Sebung bon einzelnen Schiffen. Die Berteilung der noch reft lichen Schiffe wird davon abbangen, wie Franfreich und Italien fich in die öfterreichische Flotte teilen

Kirchliches.

Aufruf für bie beutiden fathel. Miffionen. Die beutschen Miffionen find in Rot. Duften fie dion mabrend des Krieges ibren Betrieb einschränfen. hemmt jeht die allgemeine Teuerung ihren Fortdritt. Weit betrübender jeboch mare es, wenn fie im mat zu fangfamem Siechtum verurteilt würden. langer darf ber berhangnisvolle Jertum besteben, daß alle beutichen Riffionen bernichtet und baber weitere Unterftühungen ber Miffionen gwedlos feien. Grobb beutiche Miffionen beiteben nach wie bor in allen Erb teilen, die Wehrzahl unferer Miffionare und Schwestern arbeitet ungehindert auf ihren alten erfolgreichen Mif-fionsfelbern. Ihnen hilfe zu bringen, ift bas Gebot ber Stunde. Es gilt, unferen Miffionen vorläufig im Inland festgulegenbe Mittel gu verschaffen, bamit fie aus

lanbischen Arebit erhalten, bis ber Tiefstand ber Baluta beseitigt ift. In dieser Zeit ber Prüfung muß fich bie Echtheit fnihol. Liebe und beurscher Treue bewähren. Der Treue gegen unfere Gambenstoden auf ihren ichno-ren Bosten in fernen Lanben, ber Treue gegen die verbienten Miffionegefellichaften und Miffionevereine, ber Trene gegen die behren Miffionsgiele, die fich ber beutsche Katholizismus in sonnigeren Tagen gestedt hatte nicht aus politischem Eigennuh, sondern aus religiösem Bflichtgesühl, aus gottinnigem Glaubenseiser und ebler Denichenliebe.

Der Borftand ber Deutschen Superiorentonferens. Borfibenber Lie. B. Theophil Bibel O. J. M. Brobin-gial ber thüringischen Franziskanerproving, Julba. Der Missionsausschuft bes Jentrallomitees ber beutschen Rathalifentage, Borfibenber Alois Fürft zu Löwenftein, Aleinheuback.

Der Generalvorstand bes Audwigs-Riffionsvereins, i. B. Bentralfefreier Reuhauster, München. Der Generalboritand des Frangistus-Kaberius-Mif-fionsvereins, Generalfefretur Dr. 9. 3. Louis, ftelle. Borfigenber für den erfrant.

De. Felix It. Relo, umben.
Borftand und Bentrale der Riffionsbereimigung fathol.
Frauen und Jungfrauen, Pfaffendorf, Robiens.
Der Borftand der St. Betrus-Claver-Sodalität, t. B.
Auguste Sander, Köln.

Der Bermaltungernt bes Wertes ber bl. Rinbbeit Befu. Borfthender Mois Ofter, Aachen.

Curnen und Sport.

= Fugball - Bettlampf (Lohnbegirt Off-Beft). Sonntag nachm. 8.30 Uhr trafen fich auf bem Oranien-fteiner Spielplat bei gutem Better bor einer febr gable reichen Zuschauermenge der Lahnbegirf Ost-West (West-deutscher Spielverband). Ge entwidelte fich sofort ein bestiger Kumpf; doch tonnte Oft bald nach schöner Zu-sammennebeit der Stürmer durch seinen Linkbauchen das erste Tor erzielen. West zieht dalb gleich, jedoch ge-lang es Oft kurz vor Haldzeit durch seinen Dalbstuten bas zweite Tor einzusenben. Mit 2:1 wurben bie Geiten gewechselt. Rach Halbaeit zeigt fich die größere Ueber-legenheit der Ostmannschaft, da diese nach zwei Tore treten konnte, sadat das Spiel mit einem überlegenem Siege der Ostmannschaft endete. Rehrere Angrisse der Beitmannichaft murben burch bie gute Berteibigung bet Oftmannichaft abgeschlagen. Das Spiel war burchweg ein fochgemäßes und wurde von bem Berbandsichiebsrichter, Dennier-Fortung Goblenz zur vollen Zufrie-benheit einwandsfrei geleitet. Das Bublifum verließ mit dem Gedanken den Blad, ein schönes Rasenspiel ge-sehen zu haben und spendete oft Beisall.

Gerichtliches.

Fe. Wiesbaben, 6. Mai. Sam Boerno and Java, eine hier als vorzüglicher Diener bekannte Berfonlichkeit, benubte feine Oristenntnis in einem Saus bes Dambe tale, mo er früher bebienftet, um einen großen Diebitabi ousguführen. Eines Rochts um die Geifterftunde fchlupfte er burch ben Roblenschacht in ben Reller und hatte bei beginnenben Tag einen Beutegug durch Mut. Zimmer und Borrafstammer beranstaltet, wobei er zehn Baar Stiefel, zahlreiches Silberzeug, Kleidungs-trück, Weine und Bebenswittel zusammengerumscht und ite in einem bastehenden Koffer verstaut batte. Mit dem Raub wartete Sam bis bie Wach- und Schliefgefellichaft bas Saus öffnete und verließ in bem Moment gang ungeniert, als gehöre er gleichsam zum Dause, das Feld feiner Tätigkeit. Die Strafkammer derurteilte den Javamer wegen schweren Diebstahl zu zwei Jahren

Fr. Biesbaben, 6. Mai. Dit 186 Bfund frifch geichlachtetem Meifch auf bem Ruden wurde von Laufenfelden tommend der Mehger Julius Lowenthal aus Schierftein im hiefigen Babnhof abgefaht. Wegen unberechtigten Anfaufe von Fleisch erhielt er von den Schoffen 1000 . Gelbstrafe.

handelsnadgrichten.

* Soche a. M., 6. Mai. Farbwerfe vorm. Reiffer Lucius u. Brüning. Die Bisanz weist für 1919 nach Abispreibung von 15 529 905,98 & (im Borjahre Mark 23 747 496,22) ein Gewinnergebnis in Söhe von Mark 24 216 861,02 (einschl. Galbovortrag von 101 ... 14 955 608,51 im Corjahre, auf. Der Auftifclog, ber am 2. Juni flattfindenben General lung eine Dividende von 14 Prozent (gegen 12 Proz. im Borjahre), sowie die Müdstellung von 8 Williamen Wt. für Boamten- und Arbeiter-Wohlfahrtszweise vorzu-

* Weşlar, 5. Mai. (Transaltion.) Wie die Frankfir. Sig." vom 1. Mai ichreibt, bestätigt sich das Gerickt, wonach die Buderud'ichen Eisenwerke ausammen mit ben Röchling'fden Gifen- und Stablmerten G. m. b. D. in Bolflingen bie Errichtung eines neuen großen Ebelftafinerts in Behlar, und gwar in ber großen Ebelhahlwerts in Wehlar, und zwar in der Form einer Afriengesellschaft, die mit 30 Millionen Grundfapital ausgestattet werben foll, in Ausficht nehmen. - Bie benr Jahresbericht ber Buberus'ichen Gisenwerke zu entnehmen ift, erreichte beim Robeisen-verband im Jahre 1919 die Mobeisenerzeugung infolge der Knappheit an Role, Erzen usw. nur noch 46,16 Proz. ber rechnungsmäßigen Bereiligung ber Berfe.

Schwiegersohn Ur. 5.

Roman aus einer Rleinftabt bon Mishe Bufdmann. 81) (Radidrud verboten.) Mis Dr. Merten eben bor feiner Reife Abichied

nahm vom Gebeimrat, fagte biefer: 3d bedaure außerordentlich, Berr Rollege fie bas Weihnachtsfest nicht mit meiner Familie feiern. Wir hatten das alle febr gewünscht. Aber 36r guter Bater bat ja ältere Anrechte auf Da wünfche ich Ihnen denn recht vergnigte Federtage. Auf ein Bieberfeben nach Renjahr!"

Das Beihnachtsfest hatte auf dem Gute "Boblbedacht", das dem Landiagsabgeordneten Merten geborte, in biefem Jahre einen froblichen Berlauf genommen. Die schönste Tanne seines Befittums batte Merten in seiner idollischen Billa aufstellen laffen und eigenhändig mit Gold und Alitter und etwer Angahl Kergen geschmudt. Einige Stunden bor der Bescherungsfeier war Dr. Werten mit seinen Gaften eingetroffen, die der alte Berr in liebendwürdiger Herzlichkeit willfommen bieß. Man batte ichleunigst einen Imbig genommen. Dann war Bater Merten berichwunden gewesen. muffe dem Christfinden doch belfen, hatte er gefagt.

"Donnerweiter", außerte fich der Rat zu Dr. Merten, als fie allein waren, "baft du bier ein entelidendes Neft. Menich, das fonnte mir Alten fogar baifen. Und fannft du gludlicher Kröfus ja auch fagen: Dies alles ist mir untertänig. Mensch, was mußt bu bier gliidlich fein."

Wenn das das Gliid ausmachte, müßte ich febr gliidlich fein. Aber, lieber Freund, ich febe das gange nur als Staffage an, die meinem Gliide sum hintergrunde bienen follte. Rein, bas Bliid wäre nur ein boldes Weibden, das dem ganzen Sonnenschein und Wärme geben würde," fagte Dr. Merten einft.

Run, mein Nunge, entgegnete der Rat, "ich denke, das würde sich leicht für dich finden." Sag bas nicht, mein Lieber. Glaube nur, in eine folde Umgebung gebort bas beste umb fost-

micht mein eigen nenne, will ich lieber allein beer

Ia, ja," sagte der Rat und schüttelte mit dem

"Uebrigens," begann Dr. Merten wieber, ein Gutsbesiter ift in Babrheit ein unumidrantter König in feinem Reich. Go bat auch mein baberlicher König feine Untertanen; die werbet 3hr fogleich fennen lernen. Fräulein Klara, das wird Ihnen Freude mochen. Da follen Sie beute abend die gütige Beihnachtsfee fpielen."

Mls die Rlingel Dr. Merten mit feinen Gaften in dem Salon rief, ftand der Rorridor voll von männlichen und weiblichen Perfonen.

Bir fonnen ja num gleich unferen Einzug balten durch beine spalierbilbenben Untertanen," fterte der Rat Dr. Merten zu.

"Oho," das find nur die Minifter und Beamten bes foniglichen Saufes," entgegnete Dr. Merten

Ms fie in ben Salon eintraten, ber in einen Bintergarten verwandelt war, aus dem bell und leuchtend der Tannenbaum berborftrablte, stimmte ein Kinderchor das Lied an:

"Stille Nacht, beilige Nacht." Dr. Merten batte Fraulein Rlaras Rechte ergriffen, die diese ihm in stummer Ergriffenheit überließ. Sinter ihnen fand ber Rat. der die versweifeltsten Grinvossen Schnitt, um seine Ribruma su verbergen. Es berrichte eine feierliche, innige Stimmung, als burchwurde ber Mügelicklag ber Engel die einstens auf Bethlebems Gefilden ben Friedensgruß der Erde brackten, den festlichen Leife und facht berührte diefer Flügel-Raum. foliag die kindlich, reine, fcone Seele Rlaras, daß fie fich weit, weit auftat, der Bollempfindung biefer Feierstunde Raum zu geben. Auch Dr. Mertens Geele berührte dieser Flügelichlag und fächelte Rühlung in die Unruhe und Raftlofiafeit biefer Seele, die sich verzehrte in der Sehnlucht nach der

lichste Wesen, das die Welt trägt. Solange ich das biger Hoffnung den weichen Flügelichlag, während bann Dr. Merten und Fräulein Schweiger. die Augen des Alten mit aufrichtiger Liebe und Herzensgüte an dem iconen Boar hingen, im Reize jugendlichen Schönheit und Kraft bor ihm ftand. Selbst die alte Seele des Rats streifte der Fligelichlag und durchrauschte und durchstromte fie mit einem Licht, in beffen Widerichein das alte Berg jauchgend fich verjüngte, während verräterisch belle Freudentränen in die Augen schossen. Als der Gesang leise und zart verklungen war, führten die beiden Merten ihre Gafte gli ben Geschenken, die so zahlreich waren, daß sie gar, nicht aufgeführt werben fonnen. Das war ein Freuen und Danfen! Rat Suber trippelte bir u. er, bei jeder neuen Ueberraschung seine komischen Randglossen einstreuend. Er hatte sich in den neuen Schlafrod getvorfen, den Dr. Merten ibm geftiftet hatte u. fühlte sich num als König in seinem Reich. Bater Merten hatte einen prächtigen Fußlad ge schenft, zu dem selbsterlegte Tiere ihr Fell hatten bergeben müffen.

"Antisepticum contra podragam," batte der Rat gesagt. Da er beim Trippeln den Sad leider nicht an den Füßen anbifugen konnte, batte er feine Banbe bineingestedt und ichleppte nun mit feinem Riefenmuff bin und ber.

Run, meine Berrichaften," fagte Bater Merten, nachdem sich der erste Freudenausbruch gelegt "möchte ich meinen Gobn und Fraulem Klar betten, die Berteilung der Geschenke für meine Leute übernehmen zu wollen." Ein Diener öffnete die große Flügeltiir gum Korridor und num fam in langer Reihe Mannlein und Weiblein, Zuerft das Kroppzeug. Pausbädige Knoben und Mäd-chen, die mit leuckenden Augen die Herrlichkeiten bes Salons bewunderten. Jedem war fein Teit bestimmt. Anna Brodmann, Mertens Haftotum, übernahm die Führung. Sie nahm die Geschenke an, die mehrere Bedienstete des Haufes der Reihe noch hinreichten. Bücher, Rleibungsstüde, Buppen und eine Unmenge Bfefferfuchen, Mebfel, Riffe Butunft. Bater Mertens Seele filblite im freu. who, waren dafür aufgestapelt. Diese übergab fie

fterer beidentte die Jungen, lettere die Mabden. Bwifden ihnen ftand der Rat als "Oberauffichtsführender", wie er selbst sagte. Dabei fragte er jedes Kind gewissenhaft nach seinem Ramen. Als Josef Krampus, ein verwegen dreinschauender Junge, den feinen genannt batte, berrichte ihn best Rat ploblich an:

"Josef Krampus, du haft diesen Herbst bei Mertens Aepfel vom Baum gestriett."

Der Junge fab berdutt den Rat an. ber griute mig auf ihn niederblidte.

(Fortfesung folgt.)

* Musbruch eines Genfire in Franfreich. Gin felbenes Raturphanomen hat fich bor einiger Zeit in Frankreich ereignet; in der Bimagne (Aubergne) ift plöhlich ein ereignet: in der kinnagne (Aubergne) ist plogicio ein Gehitr andgederchen. Rach den Audführungen, die Prof. Termier dieser Tage auf Grund der genauen Untersindungen des Geologen Glanzeaud den der Andemie des Sciences gemacht hat, ist das Ereignis solgendermahen der sich gegangen: In der Limagne wird gegendermaktig auf Betrol gedohrt. Wie nun eine Sonde auf 150 Weier Tiese vorgetrieben worden war, schop plöhlich in diese Steady kahrenden Rassers bis zu einer daße ein bider Strahl tochenben Baffers bis gu einer bob bon 40 Metern über dem Erdboden empor. Der Durch bruch erfolgte mit einer solden Behemens, das die Sonde und das ganze übrige Baumaterial im Gewicht bon rund zwei Tonnen sorigeschlendert wurde, glücklichertweise ohne ein Undeil anzurichten. Der Ausdruch dauert ununterbrochen sort, mit einem Ergebnis von mehr als 80 Litern Wasser in der Sekunde. Professor Termier bat biefes Baffer nun einer demifden Analpfe unterzogen und dabei gefunden, daß es das mineral-reichte des ganzen französischen Zentralplateaus ist. Es embält 11 Gramm Salz pro Liter und ist ungeführ gleich gusammengeseht wie bas Baffer von Bicht Durch ben Straff werben übrigens formöhrend auch große Mengen bon Erbped an die Oberfläche gew An einem einzigen Tope konnten mehr als 1200 Rilo biefes Stoffes gesammelt werben. Die Bakumpgen auf Beirol werben in der Rabe forigefeht,

Färberelu. Chem. Reinigungsanstalt

Limburg a. d. L., Telefon 94.

Annahmestellen: Frankfurtersraße, 81 u.37. Eschhöferweg 6

haltbarsten und modernsien Farben. Sämtliche Aufträge werden schnellstens ausgeführt. === Trauersachen in 2 bis 3 Tagen.

ftellungen nimmt entgegen

und Ortoneten, fomie mehrere

Josef Zimmermann,

Bertreter ber Milg. Rarbib-Bertaufsgefellichaft

Magdeburg, G. m. b. S.,

Limburg (Lahn), Gifenbahnftrage 1. Telefon 96.

Leere Karbid-Trommeln

in gutem Buftanbe werben gurudgenommen.

Gin tüchtiger

gefucht.

Coblenger Strafenbahn-Gefellichaft,

Mbt. Rraftwert Sohn.

Innenputer und

Handlanger

gefucht.

Beter Bieten, Studgeschäft

Mülheim (Ruhr), Trooftstraße 33.

Telefon 1709.

Gin tüchtiger und

selbständiger

Dolzfuhrmann

bei gutem Logis, Roft u.

Lohn. Eintritt möglichft

Liichtiger

Scifeurgebülte

3. Fifdbach, Bahnhofitr. 2.

gegen hoben Lohn

Junger, ftrebf.

Exped. ds. Blattes.

Mehrere tüchtige.

Herren-, Damen-u. Kindergarderobe jeder Art.

Teppiche, Gardinen, Handschuhe,

Bettfedern usw.

Aufdämpfen von Sammet-Kostümen, Aufbügeln von Herren- und Damen-Garderobe

Danksagung.

Für bie vielen Beweife berglicher Teilnahme bei bem Binfcheiben und ber Beerbigung unferes unvergeglichen Grogvaters und Schwiegervaters fprechen wir hierburch unfern berglichften Dant aus.

Besonders banten wir für bie Rrang-fpenben und gestifteten hl. Meffen, bem tath Rirchenchor für ben erhebenden Grab-gefang und ben barmbergigen Brilbern bes St. Josefhaufes für die liebenolle Pflege.

Die trauernben Binterbliebenen:

Frau Anna Rath. Weger Wwe und Rinder.

Sadamar, ben 5. Mai 1920.

Dantfagung.

Für bie uns bewiefene bergliche Teilnahme und bie überaus gablreiche Beteiligung bei ber Beerbigung unferes lieben Gatten unb Baters fagen wir allen innigen Dant. Insbefonbere banten wir bem Gefang-

verein Cacilia fur bas ehrenbe Geleite, fowie auch für bie geftifteten hl. Deffen. Fran Anna Egenolf Wwe.

und Rinder.

Riebererbach, ben 6. Mai 1920.

Raut Gesellschaftsbeschluß vom 24. April 1920 tt die unterzeichnete Gesellschaft aufgelöft. Bläubiger werben hiermit aufgeforbert, ibre An-Driide anaumelben.

Limburg (Lahn), den 6, Mai 1920.

Lahnkalkwerk Auerberg

Gefellichaft mit beschränkter Saftung i. Liau. }**>>0**

Herren-Anzüge

Unser Lager ist in allen Größen von den billigsten bis zu den allerbesten Qualitäten reich sortiert. Unsere Preise sind mit Rücksicht auf die guten Stoffe noch sehr mäßig.

Montabaur.

Sonntag bis 4 Uhr offen.

Dabe abzugeben au Biedervertäufer: 150 Still Weiftblechgieffannen, 4 x Blechftarte mit Banbeifenfuß, 11 Liter Inhalt.

200 Stild Mell= od. Waffereimer, 8 12 Liter Inhalt.

Mell= od. Baffereimer, 8 100 7 Liter Inhalt.

Gemüfefeihen,

500 Wildifiebe

mit feinem Meffinggewebe.

Dellannen, 5, 6, 8 und 10 Liter Juhalt ufw. Unter je 5 Stud werben nicht abgegeben. Emballage wirb jum Gelbfitoftenpreis jurudge-

Mempnerei Wilh. Reig, Daufen, Boft Bangenbernbach (Rrs. Bimburg).

Männer-Gesang-Verein "Eintracht", Limburg L.

Herren-Damen-u.Kindergarderobe

zertrennt und unzertrennt,

Stoffe Jeden Gewebes, Plüsche, Möbel-

stoffe, Woll- und Baumwollgarne,

Leinen, Gardinen usw. in den

Sonntag, den 9. Mai, nachmittags 1/24 Uhr und abends 7 Uhr in der hiesigen Turnhalle

Mitwirkende: Fraulein Allee Bachr, Frankfurt a. Main (Sopran), Herr Robert Cuntz, Frankfurt a. Main (Bariton), Orchester des R. I. R. 36 Gleben.

Leitung: Musikdirektor Max Schnelle.

Vortragsordnung:

L Teil. Ouverture zu Egmont . Sängergebet Frühlingsnacht (Klavfer Gerk. Schnelle) Ouverture sur Oper Freischüts

Beethoven Zuschneid . Weber

Frithjol Szene L Frithjofs Heimfahrt. II. Ingeborgs Brautrug zu König Ring.
III. Frithjofs Rache.
Tempelbrand. Fluch. Frithjoss Abschied von Nordland.

V. Ingeborgs Klage.

VI. Frithjof auf der See.

Eintrittskarten: Numerierter Platz 6 Mk., I. Platz 4 Mk., Galerie und Stehplatz 3 Mk., für die beiden Konzerte, sowie Schülerkarten zu 1,50 Mk. für die Hauptprobe vorm. 11 Uhr im Vorverkauf bei Herrn Frz Müller, Bahnhofsplatz und an der Kasse. Daselbst auch Vorverkauf der Text-



Jedes Kind weißes: Diamantine

iff jetzt ruieder der belte Schuhputz Stitz Rud Stauche . Mette L.S.

Goldstück Edelstück Urstück

Cherry-Brandy" empliehlt

noch zu vorteilhaften Preisen

Destillation und Likörfabrikation,

Limburg (Lahn), Diezerstraße 36.

schmerzloses Plombieren, künst-Heher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen, Brücken und Stiftzähne in Gold und Metall.

Schonendste Behandlung daher ängstlichen wie nervösen Personen

speziell zu empfehlen. Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen. Mäßige Preise.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszewski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L Sprechstunden: von 8-61/s Uhr, Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

mit und ohne Seitenlöcher. Daaraaaaa aaaaaaaa aaaaaaaa aaaaaaaaa Begen Rrantheit und Weggug fofort gegen

Butes Fabritations . Gefcaft tomplett mit Inventar und Materialvorraten (eigene Batente), ferner: 1 erftflaffiges Bianino von Mbams, felten feines Inftrument 1 Gareibinafdine 3beal B, mit Raften und allem Bubebor. 1 ameritan. Echreibtifch (Rollpult maffio eiche mit Bentralverschluß) alles Friedensware und noch gang neu. bon 900 Man bro Angebote unter Rr. 7149 an die Expedition des 7293) Dadamar,

Nähmaschinen, Radeln.

Rriegsteiln. gebild., fucht aum fof. An-6dreibmojdinen, tritt Stella. in Geidäft, Bärtnerei- Land- oder Forstwirtich. Kost u. Un-Farbbander, Del,

Budbindergebilfe fonftiges Zubehör. Gebr. Steffen, Berlagsbuchbandlung,

Fahrrad. Limburg a. d. Q. Die Gemeinde Marien beceifungen, radidorf fucht für sofort einen guberläffigen (7807 Ruhhirten. Flidgummi,

Welbimgers an Gummilöfung. Bürgermeisterant dort. Ein burchaus guverlaf. figes, im Rochen und Gin Carbid machen tüchtiges

Feuerzeug-Benzin für fleinen befferen Dant-

Bentrifugenol, Zafdenlamben-Fran Maria König, Remfcheib (Rheinlanb), Batterien. Martt 8.

Mädchen

Ronditorei Schupp,

Drbentliches

Fran C. Danfel,

Ml. Benfionat

ober bell. Familie (fath.)

Balbeafe Linbenbach,

Med. Reparaturwert. ftatte für Mafchinen geg, boben Sobn gefucht. aller Mrt.

Mutomobile, Limburg. gefudt. Gintritt fofort ••••••

Reiner Kantabak und Randstabat pon Gail, Gießen.

Bigarren von 900 M an vro Mille. im fein. Saushalt, Küche gesucht. (7170) 7293) Dabamar, u. Rlavier. Angeb. unt. Hiesbaben, Markiste, 33.

Gefucht ein anverlässiger Gefucht wird fofort Rögin oder Stüte und Dausmadden bald. Offert, mit Lohn-angabe unter 7308 an die für flein. Billenbausfalt **Röberes** Roln, Rieblerftrafe 18.

Buverlaffiges, fatholifches Mädden für alle Sausarbeiten fucht Brau Direttor Beder, Diegerftroße 17. [6751

Guche fauberen, fleifigen Mädchen für

Mann, alle Sausarbeiter für fofort. Fran Förfter Schorn, Lenbeborf b. Ling a. Mi

Lehrmadchen terf. erw. Ang. m. Lobn- mit guter Schulbilbung ang. u. 7236 a. d. Erp. für Büro geluckt. (7312 Radifig., Eichböferweg Dienstmädchen

30i. Bubinger, Bolfstaffeeballe,

Montabaur. Mädchen

fofort gefucht, Gut. Loh und gute Soft. (' Räberes Expedition. Bon Bergwertsbilro ir

nächster Rabe Limburgs wird ein mit allen borfommenden Büroarbeiten pertrauter, gewandter Montorift (in)

bis 25 3. b. fofort gefucht. halt (2 Berfonen) bei gutem | Flott. Stenotypift(in)Be-Lohn zum 1. Juni ober dingung, Kenntniffe dell zustausiden, später gesucht. Wasschift Lohn- u. Kassenwesens Dieze vorhanden. 7229 erwünsicht. Gest. Angeb. mit Beugnis-Abidriften Referengen und Gehalts-

ansprüchen unter 7823 a.

die Erved. ds. Blattes. Selbitanbiges, tildtiges Braves, fleißiges Dienftmädchen gegen hoben Lohn für fo-Limburg. (7276 fort gefucht.

Frau S. Sache, Bahnhofftraffe. Duusmadiell t. Eintritt sofort. fran C. Danfel, beafé Lindenbach. Bab Ems. (7172

Miadmen

guter Berbflegung gesucht von Landwirts-bei und Bäderstochter, 15. 3. und alt, sur weit, Ausbiidg Bimmer- u. Sausarbeit

In einen frauenlofen Sausfalt in einem Lande orte in der Rabe Limburgs wird aum fofort. Eintritt eine zwerläffige

Daushalterin m Miter bon 30-45 Jahren gesucht. (Eventl. pätere Heirat.) Schriftl. Offert, unt. 7201 an die Erpeb. bs. 191. erbeten.

mit guter Schulbilbung achtbarer Familia Gottir. Schaefer, Röhmajdinen- 11. Fahrrabbanblung.

Monatofran oder Mädchen

ür bie Morgenstunden für ofort gefucht. Frau Dauptin. Eggeling, Balberborffit 1, IL.

Fraulein, das mehrere Johre in ber Krantenpflege täffa war, fucht paff. Stell, auch mit Betätigung im Squshalt. Off. u. 7289 a. d. Exp.

Rüchenmädchen Gebalt laut Bobntgrif. 29. Chaffer,

Balaft Dotel, Ein noch gut erhaltenes

Munif=Orcheiter gu verfaufen. a 7214 Naberes Expedition.

26 Raummeter gu einem boppelspännigen Grubenfuhrmert, in die Rabe Limburgs, gegen hohen Lohn gesucht.
Gefl. Anfragen unter Chiffre R. D. 100 an die eignet, abzugeben. (7300 Expedition des Naffauer Boten.

Wilh. Rönig Snintden. 12 Bentner

Roggenstroh umb 12-15 Bentner Dafer

gu berfaufen für Bodiftgebot, Offerten unt. 7268 m bie Exped. bs. Eggil

Trompete au faufen gefuckt, eventl.

gegen Tenorborn umqu-Differt, an R. Scherer, Dornborf (Post Fridhof.) Ein 10 Boden altes

Anhlalb. Befterwälderraffe)

Ein Läuferschwein 3. Beller, Freilingen. Duntelgeftreifter Berren-Stoff (Briebenemare), ein Radifdrantden, eine große, ichmarge, gute Sut-Strobbut billig ju ver-

Naberes Expedition. Gin faft ueuer iams. Genroa-Ausug su verfaufen.

Diegerftrafte 13. grauer Hifter. 1 Marengo-Mebergieher u. erichiebene Berrenfleib. Stude (mittl. Rig.), alles mit erhalten, 1 Baar neue braune Militoridube, Mr. 44, au verfaufen, ob. gegen Lebensmittel um-(7305

Diegeritt. 92 part. 2 Motore 1/4 und 1/4 WS. Gleiche ftrom 220 Bolt au fourfert

Farberei D. Bagner Rachilg. Gidbofermeg 6.

Ellendleamano

Millim. ftart, 10 Mtr. lang, 2 Mir. hoch, ous 5 Teilen, auf Winfeleisen aufmontiert, au verfauf. Angufeben (7324 Reftaurat, Bifhelmshabe.

2 Benginfäffer

au faufen gelucht. (7235 Beter Friedrich, Beibenhahn (Befterio.).

bobem Lohn für @ nige Bagen guter Ruhdung abzugeben.

Diegerftr. 18.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser teures Vorstandsmitglied, Herrn Obersteiger

Johann Ospelt

durch schweren Unfall ins bessere Jenseits absurufen. Die Mitglieder des Hilfsbundes vertriebener Ela.-Lothr., Ortsgruppe Limburg, werden um zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung gebeten

> Der Vorstand des Hilfsbundes vertr. Els.-Lothr., Ortspruppe Limburg.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 9. Mai, vorm. 11 Uhr in Hadamar statt.

Dantjagung.

Bur bie vielen Beweise herglicher Teil-nahme bei bem Dinscheiben und ber Beerbigung unferes nun in Gott rubenben lieben Baters, Derrn

Johann Muth

fagen wir allen unferen berglichften Dant. Befonbers banten wir bem Gefangverein für die gablreiche Beteiligung und ben erhebenben Grabgefang, fomte für bie fconen Rrangipenben.

Die trauernden Rinder. Dietfirden, ben 7. Mai 1920.

Alle Anbaner von Spatfartoffein ber Ctobt Limburg wai be. 38., vormittigs von 8-12 Uhr auf der hiefigen Limburg, ben 8, Mai 1920.

Der Magiftrat.

In der Elternversammlung vom 4. Ma wurde folgender Wahlvorstand zur Wahl des Elternbeirats gewählt:

Hotelbesitzer Ernst Bielefeld, Vorsitzender, Frau Apotheker Kribben, Schriftführerin, Kaufmann Wilhelm Lösch

Bauunternehmer Franke Kaufmann Josef Reuss

Beisitzer.

Gemäß Anordnung der Anstaltsleitung ist die

Donnerstag, den 20. Mai von 12 bis 6 Uhr festgesetzt.

Als Wahllokal wurde der Schillersaal im Hotel zur "Alten Post" zur Verfügung gestellt, um es den auswärtigen Eltern möglichst bequem zu machen.

Die Kandidatenlisten sind bis zum 10. Mal abends 6 Uhr bei dem unterzeichneten Vorsituenden, Herrn Ernst Bielefeld, Hotel zu Alten Post, einzureichen.

Limburg a. d. L., den 8. Mai 1920. Ernst Bielefeld, Vorsitzender.

Empfehle mich in der AnTertigung von

Maßschuhen, orthopädischen Schuhen

in allen Ledersorten und Preislagen,

weiße Schuhe

aus Leinen oder Drell.

Reparaturen schnell und billigst.

Auswärtige Kundschaft wird sofort bedient.

Anfertigung von Herren- und Damenschäften in eigner

Zuschneide und Stepperei, gleichzeitiges montieren. Selbst angefertigte Schuhwaren stets auf Lager.

Neue und getragene amerikanische Schuhe, deutsche Schnür-Schuhe, Infanterie-Stiefel,

Kavallerie-Stiefel, sowie einige Past Herren- und Damen-Stiefel, Friedensware.

Alle Sories Schuhriemen und Schuh-Creme, schwarz und farbig, stets auf Lager.

Kaspar Schaaf,

Schuhfabrik u. Reparaturanstalt mit elektrischem Betrieb, Girod.

Tisch-Füße

(moderne Form) fertigen an zu billigsten Tagespreisen

Gebrüder Henrich,

Limburg, Möbelfabrik. 7129 Geschäftsstelle Schaumburgerstraße 5. 7159 Telefon 347.

Als Gelegenheitskauf offeriert

Wilh. Siebert

zu äußerst vorteilhaften Preisen:

Badehosen Kopftücher hell und dunkel Bettkattun

Mousseline hell u. dunkel für Kleider Drucks für Schürzen und Kleider

Hemdenflanelle von M. 18 .- an Rips für Kragen und Röcke Blaue Arbeitsanzüge

Dirndl-Stoffe treffen Dienstag ein Satin für Knaben-Anzüge.

Gelefon 283 Limburg Kornmarkt 6.

fänger-Kursus.



Am Montag, den 17. Mai 1920, abends 8 Uhr eröffnen wir im Vereinsheim Gasthaus "Zum deutschen (Nebenzimmer)

Stenographie-Lehrgang

für Damen und Herren nach dem bewährten System "Gabelsberger"

Unterrichtsgebühr 20 .- M.

Anmeldungen hierzu werden im Unterrichtszimmer owie durch den Ehrenvorsitzenden Herrn Wilhelm Todt, Böhmergasse 5 und den 1. Vorsitzenden Herrn 311 verfaufen. A. Henne, Weiersteinstr. 16, entgegen genommen.

Apollo-Theater.

Samstag, den 8. Mai, von abends 6 Uhr ab, Sonntag, den 9. Mal, von nachm. 3 Uhr ab, Montag, den 10. Mai, von abenda 6 Uhr ab, Dienstag, den 11. Mai, von abenda 6 Uhr ab:

Drama in 5 Teilen mit Ellen Richter.

Man bittetum abgezähltes Geld.

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt,

Große Sendung eingetroffen:

Ropf=Salat, Mhabarber, la. Spargel, Spinat ufw.

Alles zu bem billigften Tagespreis. Bertauf auf bem Martt und gaben, Salzgaffe 3. 7404

Adolf Stein, Limburg, Telephon 347.

Brounfolweiger **Spargel**

I. Corte Mr. 3,50 per Pfunb II. Corte Mr. 2.50

per Bfunb eingetroffen.

Ed. Trombella Nachi.

Barfüßerftraße 6. Swei fast neue, starte

Dogcartrader

mit Achie und Federn, Preis 350 Mark, au ber-7262 an die Exped.

Den B. Arnold, Baugeichaft, Limburg.

Bwei (fast neue) dobbet-(7247)

Oberbetten preiswert au verfaufen. Sabamar, Borngaffe, Rafobia-Drogerie 1. Et.

Ropf=Salat Rhabarber, Ebinat uliv. auf ben Martt und Saly Ghrenfache. gaffe 3. Alles jum billigften Tagespreis. Rorbe und Bapier mitbringen. 2Coof Stein,

Einfodjes, folides Fri., mit etwas Bermög., 28 Jahre alt, fucht sweds pat. Seirat einen folib. Berrn in ficherer Lebensstellung, Withper mit ei-Lobu gesucht. nem Rinde nicht ausgeichlossen fennen zu ler-nen. Offerten mit Bilb unt. 7235 an die Exped.

Ernftgemeint. Beff., Frl., fathol., 26 3. alt, bankl. wohlersog. wünscht die Befanntschaft Lohn gesucht. rines gebild, durofterp. faufen. Offerten unter Berrn in ficherer Bebenstellung, im Mter bon 28 bis 30 Jahren, aweds Seirat. Nur ernstgem. ut taufen gefucht. (7816 Briefe mit Bild unter 7198 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Deirat.

Landwirt, 35 Jahre aft, bei guter Bebandlung u. m. eigener Hofreite, Ber- Lohn gesuckt. (7381 mögen sirka 30 000 Mt. Gafthans Haferkaften, ucht, sweds Seirat cogi. Sandwirtstocht, nicht unt. 5 Jahren mit entiprech Bermögen kennen zu ler-Angabe ber Berbaltmiffe. wenn möglich mit Bilb, unter 7292 an die Exped. Mittwoch und Samotag be. Bl. erbeten. Diefret.

> Gine gebrauchte Dreh- brav und auberlöffig für bant (gum Bolgbreben) togsfiber gejucht. su verfaufen. -(7238)

Kognak-Verschnitt u. Weinbrand, sowie Rhein- und Mosel-Weine

liefert jedes Quantum zu den billigsten Tagespreisen

Nachfolgers weitergeführt wird.

Wallmerod, den 8. Mai 1920.

Obere Grabenstr. 10.

W. Schröder, Wein-Kommissionär, Wirges, Brücken-

Wir geben hiermit bekannt, daß die ärztliche

Praxis durch das Ableben des Herrn Sanitätsrates

Dr. Müller nicht erlischt, sondern zunächst durch

den bisherigen Vertreter bis zum Gintreffen eines

Im Auftrage der Familie San. Dr. Müller

Dr. Hausmann, Vertreter.

Gardinen

in grosser Auswahl

A. Albert jr.,

"Schmidt's"

Althandlung

Römer 14. Ankaufsstelle Römer 14.

Geöffnet:

Vormittags von 8 bis 12 Uhr.

nachmitags von 1 bis 6 Uhr.

Kauft:

Wolle, Lumpen, Neutuch,

Papier, Alteisen

zu den höchsten Preisen.

Wir haben zur Zeit in unserem Lager

Schleusenweg 5

geöffnet von 8 Uhr morgens bis abends 6 Uhr:

Porzellan, Glas und Steingut zum Verkauf

Zahle hohe Breife

für gute, saubere Bett-wäsche jeder Art, Herrenund Damenwäsche, Garbinen, gute Daunen-Steppbeden und vieles mehr. Offert. mit Preisangabe unter 7131 an die Exped. ds. 191.

Miolinen u. Bogen Mandolinen, Gitarren, Lauten, Bithern, Saiten

aller Art. [7895 Ronrad Grim,

Limburg. Dr. Wolffftraße 3.

Reiferbejen abaugeben. Offert, unter 7380 an die Erbedition.

3 Раст нене Damenichuhe Gr. 37-38) au berfauf

Rosmarft 12. Estragon-Bsianzen

empfiehlt Beftermalber Camengentrale Frit b. Borftel, Habamar.

Ein weiftes Leinenfleid

(Gr. 42) für schmale Fig. an verfausen. (7382 Diegerstrafe 10.

Baar Berrenichnhe, Rongertgither mit Raften, billig zu ber Auftraße B. Rr. 10.

Moderne 1356 Schlafzimmer=, Rüchen= und einzelne Möbel. Leiterwagen

extra ftart gebaut. 3. 28. Willig, Schreinerei- und Dlobel-

121-12 Montag früh von 10 Uhr ab halte mit

Werfeln am Bahnhof Bangen-

hahn, Dienstag in Mendt.

Rarl Lindlar, Meudt. Telefon 30. Ein Burf junge

Dunde 7404 Mbstamm, v. beutschen Schaferhund) au berfaut. Dorchbeim, (7225 Hausnummer 94.

3 Biegen, 1 trächtiges Lamm au berfaufen.

Abolf Sopp, Mensfelden. Mädchen

für Hausbalt bei boben From Bilb. Bahl, Montabaur, Rirditrafie 3,

Orbentliches Mäddgen tagsiiber bei

(6976) Raberes Expedition. Tücht. Monatemabden 4 Stunden täglich ge Diegerftrage 382.

Ein braves Dienitmädmen Gafthaus Safertaften,

Limburg,

Fraulein, 19 Nabre alt, fucht Stelle auf Buro; ten, Angeb. unt. nöberer Kenntniffe in Buchfülrung, Stenographie und Schreibmaidine. Raberes Expedition.

Rindermadopen

Frau Jof. Brahm, B. San, Rieberbredjen. Dbere Grabenftrage 30. 7387 am bie Expedition.

und Umtausch.

Braves, fatholisches Dienstmädchen en hoben Sohn fofort gefucht.

Dd. Jof. Wagner, Limburg a. d. A., Bahuhoffte. 21. Ein tücktiges

Mädchen Frau 3. G. Brot,

Barfftrage 25. Berfette Rino-Rlavieripielerin

Engagement, pro Stunde 5 Mart. Offert. einter 7842 an die Erped. Für bornehmes Land-wird tücktiger, absolut baus gut angelerntes

Mädchen aus braber Familie ge judit, nidst unter Johren, für Rüche und bobem Lobn gefucht. Cours, Anfangslohn 60 Mart. Räheres Expedifion.

Ziichtiges, alteres Dienstmädchen weldjes fochen fann, fleinen Sausbalt gegen johen Bohn gefuckt. 7341) Mar Sternberg,

Diegerftr. 37.

Braves Mabden togs-(7381 über oder Stunden bei der mit Bferden umgebe leichter Arbeit au 3wei alten Leuben gef. (7367 Rab. Salgnaffe 213,

> Mädchen ber 1. Jimi gefucit.

Florobeim a. D. fathol. Gefellenhaus. Militaranmarter

7354) Alvis Rohl,

ffig für (friegsbesch.) such Be-(7879 schäftigung (auch Schreibarbeit). Diferten unter au berfaufen.

Hausburiche

Gebr. Besmann, Weinhandlung. Beierfteinftrage 3.

Junger Raufmann, bewandert in allen borfommenben Büroarbeiten fucht Stellung. (7872 auf Buro ober Bager. Gefl. Offert, unf. 7402

an die Exped. ds. Bl. Fuhr. und Aderfnecht ucht Stelle. Naberes Expedition.

Für Gelbitfahrer

Majdinist

18 bei Dauerstellung Rohnftabt (Oberlahnfreis).

Lehrjunge Baderei Fuhr,

Bab Ems, Braubacheritrafe 51 Gin folider, junger Bierdeburiche,

fann, gefucht. heymann u. Beringer, Pferdehandlung, Limburg.

mit mindeftens 6 bis 8 Bimmern, möglichft Ge- für Burogwede gefucht. schäftslage, au faufen ge-jucht. Offert. unt. 7144

an die Erped. ds. Bl. 28ohnzimmer

Inden mit Lagerraum fofort ob. foat, au mieten,

Suche in Limburg

Offert, an R. Rittler, 7278) Salzgaffe 18. Wir fuden fofort

Sotels, Benfionen, Stabte grunbftude u. bergi. cotl. mit Defonomie für febe gablungefähige Rauf. fudjende. Angeb. erb. Jmmob. Propag. Gef.

Berlin Dr. 24, Friedrichftraße 131 D. Geidältshaus

in Montobarr mit zirfa umb 20 qm Hofraum, feit 30 Rolonial Jahren perfoufflat Näheres Expedition.

Reues maffip. Bohnhaus (7285 (6 Bimmer) nrit Schener u. Stall, Bafferleitung, elettr. Licht, groß. Ge-mufe- u. Obstaarten, un Areife Weiterburg geleg., wegzugshalber fofort geg. bar zu berfaufen. Offerten unter 7325 a. ie Erped, ds. Bl.

Einfach mübliertes

Bropping, Dranienfteinermeg 18,

Serr fucht mobl. Zimmer am liebft, mit Benfion. Offert. cotl. m. Breis-Weilburgerftraße 7. langabe n. 7240 a. d. Exp.

Dantjagung.

Mur bie vielen Beweife mobilmenber Teilnahme wahrend ber Krantheit und beim Ableben unferer nun in Gott ruhenben lieben Schwefter, Schwägerin und Tante, Fraulein

Natharina Meffert,

fowie für die Rrangfpenben fagen wir hiermit affen Beteiligten tiefgefühlten Dant.

3m Ramen ber trumernben Sinterbliebenen: Kriedrich Meffert und Geschwifter.

Limburg, ben 7. Dai 1920.

Mugemeine Ortstranfenlaffe Des Areifes Limburg.

Die Mitglieder des Musichuffes

werben hierdurch zu der am Samstag, ben 29, Mai 1920, nachmittags 31/2 Uhr in ber Birticoft Ctabl. beber, bier, Diegerftrage, ftattfindenden

13. ordentlichen Ausschuß-Sibung eingelaben.

Lagebordnung:

- Gefchäftsbericht und Rechnungsabloge für das Nabr 1919.
- Sahungsanderungen (insbesondere: Reueinteilung ber Grundlöhne § 18 ber Sahung und Erhöhung ber Bufabbeitrage für die Familienberficherung)
- Menderung der Dienstordmung für die Raffenangestellten.

& Berichiedenes.

Die Unterlagen gu ben Beratungsgepenftanben können von den Ausschuftmitgliedern wie üblich bei unserer Geschäftsstelle, hier, eingesehen werden. Limburg, den 7. Mai 1920. (654

Der Borftanb. Turn-Berein (E. B.)

Sonntag ben 9. Mai, punftlich 7.15 Uhr borm. Gau-Curnfahrt noch dem Seidenhauschen. Treffpunft: Lahnbrude. Der Borftanb,

Für ehemalige Kriegsgefangene! Die ehemaligen Rriegsgefangenen aus bem gol-

benen Grund find hiermit gu einer Besprechung

am Countag, Den 9. Wai, nachmittage 2 Uhr mach Riederbrechen "Raffauer Dof", Frantfurterfir.

Auf nach Irmtraut!

Dort findet Conntag, den 9. Mai im Caale Des herrn Gg Quernheim

öffentliche

ftatt, mogu freunblidift einlabet:

Der Junggefellen - Berein "Hand in Hand"

Anläglich der Ginwelhung meines nem erbauten Caaled findet am Conntag, ben

9. Mai von nachmittage 3 Uhr an

Mnsgeführt von ber gutbefehten Rapelle Berneifer.

Wohin gehen wir Sonntag? Am Conntag, ben 9. Mai von nachmittage 3 Uhr ab halt ber

Bunggefellen-Berein "Fidelio" in Fridhofen

öffentliches Frühjahrs-Tanz=Vergnügen

Im Caalban Chlitt ab. Die Dufit wird ausgeführt von der Rapelle Rangenberg.

Es labet ein Der Borftand.

Mchtung! Countag, den 9. Mai findet im Saale bes

Matt, jum Boble ber Rriegebeichabigten. Es labet freunblichft ein Der Borftand

Ortsgruppe bentich. Kriegsbeschädigten Girob Gintritt: Gur Damen 1 DRt, Derren 2 DRt.

Berichiebene

Zuckerwaren und Bonbons

bat abzugeben

M. Balzer. Diezerftraße 82.

7868

Krankenlager, wohlvorbereitet durch die heiligen Sakramente, mein innigstgeliebter Gatte, unser guter, treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

Sanitätsrat Dr. Nik. Müller,

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen verschied im 64. Lebensjahre nach kurzem

prakt. Arzt in Wallmerod.

In tiefer Trauer:

Frau Sanitätsrat Dr. Müller geb. Frühe und Kinder.

Wallmerod, Güls (Mosel), Kaisersesch, den 7. Mai 1920.

Die Beerdigung findet seinem Wunsch gemäß in Waldmannshausen am Montag, den 10. Mai 1920, nachmittags 2,30 Uhr vom Friedhofsportal

Das feierliche Exequienamt ist am Dienstag, den 11. Mai, morgens 9 Uhr in der Pfarrkirche zu Berod.

[7385]

Neumarkt 10.

Samstag. Sonutag, Montag. Dienstag:

Lustspiel in 5 Akten.

Jugendl unt 17 Jahren ist der Eintritt verboten

Manenichrant

breiswert au berkaufen. Gemule Hillis B. Müller, Eilenholg., aller Art empfichlt Th. D. Fifther. (7256, 7866)

Sie finden

Ihren eignen Vorteil, wenn Sie vor Ankauf einer Zentrifuge und Jauchepumpe u. sonstigen landwirtschaftl. Maschinen und Geräte mein reichhaltiges Lager in:

Alfa-Laval-, Juwel- und Flott - Zentrifugen. Jauche - Pumpen

mit Fett, Metall- und Gußkolben besichtigen.

la. Qualität und reelle Preise. Großes Ersatzteil-Lager für landw. Maschinen und Geräte. Reparatur-Werkstätte.

Josef Schmidt, Limburg an der Lahn

Erstes, größtes und ältestes Spezialhaus für landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte Limburgs u. Umgegend. - Telefon 125 Diezerstraße 32

Montag, ben 10. Mai, bormittags 9 Uhr anfangend, läßt die Raiffeisensche An- und Bertaufsgenoffenichaft Elg in der Brauerei von Witte. Müller einen größeren Boften Rleiber und Schube öffentlich meistbietend gegen Borzoblung versteigern. Es fommen unter andern gum Berfauf:

getragene und neue in Stand gefette Dojen, Jaden, Mantel, blaue und leinene Anguge, Schurgen, ein grober Boften herren., Damenund Rinberichube u. o. m.

Schirme, Spazierstöcke größte Auswahl, billige Preise.

Erste Limburger Schirmfabrik mit elektrischem Betrieb

Jean Kalser Nachf., Limburg a. d. Lahn, Hospitalstraße Nr. 9. Reparieren und Ueberziehen.

sommart i Färherei Bender, Limburg

Höchste Gewinnchance **Geld-Lotterie**

Deutschlands-Spende für Säuglings- und Kleinkinderschutz Ziehung 19., 20. und 21. Mai 629 Gewinn-Kapital: 250 000

75 000 solori 30 000 bar Geld. LOSS IN M. 3.50 incl. Ports Bankhaus Matthews, Friedrich Hamburg-Eilbeck, Abt : Lotterie C 91.

Bu verfaufen: B. Berrenidnürftiefel, (Maharbeit) Mr. 42, Baar Reitstiefel, Cutawan, ichwarz. Friedenstuch. Dofe, Friedenstuch für große, ichlanke Sia

Raberes. Diegerfirage 18t.

Wehrere fast neue

Damenhute, Berrenhute, Rappen, 2 fcboorge, guterhaltene Gebrodanguge, 1 Fradanzug (alles mit Butter), 1 grauer Rod 43-44) au verfaufen. mit Beite. 1 Bettftelle, Rab. Exped. (7 Rapofmatrabe, neuer Strobjad zu verlaufen.

Gefdin. Brag, 7356 7266) Sabamar.

Zurnverein Jahn,

Limburg. Gauturnfahrt des Lahn-Dillganes

am Countag, 9. Mai nach bem beibenhaus den bei Babamar. Die Mitglieber nebft Am gehörigen fammeln fich um 74 Uhr bei Gaftwirt Diff Brudenvorftabt. Abmarid 8 Hhr.

Bahlreiche Beteiligung erwünscht.

Der Borftand. Feintofthandlung Rathe Grim Limburg neb. b. Bez - Rommanbo empfiehlt 7884

Anchovis n 1 Pfb. Dofen 1. 3.50 Dt und Salzberinge.

fdionem Tounusori (Bahnitat.) mödite taus ichen mit Kollegin im Westerwald od, Rheingau Angebote unter 7859 at Gebrauchter, guterhalt, die Erped, ds. Blattes.

Freilanb-Gemule-Blanzen Jol. Döppes, Eifenbahnftr. 7.

Gebrouchtes Sofa fotvie gebraudite Ropierpresse u faufen gefuckt.

Angebote mit Breisang. 1, 7280 a. d. Exp. ds. 19L

mit 11 Ruden u verfaufen. (785 E I & Schafstallftr. 21.

Zwei Schweine umd ein leichtes Bierd u berfaufen.

Starl Bengenroth, Gemunden (Wefterto.). Guterbaltener.

Rinberliegewagen mit Gummirabern, fast wie neu, zu verfoufen. Friedt. Aramer, Metgerei. (7843 Burgidowalbad.

Junge, frifdmelfende Biene mit Mutterlamm zu verfaufen.

Näberes Expedition. Alter Küchenschrant und fonftige alte Wobel wegen Blatmangel su verfaufen. Sabamar, Miter Martt 4.

1 Glucke mit 8 Ruden und

1 Afford-Bither, Fried. ware, su verfaufen, Arfurt, Sousnummer 27. Gine frifdmelfende

(7346 berfaufen. Offfieim, Baus Rr. 83. Sehr wadsamer

2jahr. Bofbund beutidie Schäferraffe) gu perfauten. N.-Dabamar, Sans 34.

obne Gummi au faufen Diferten an Josef Arauheller, Balbernbach.

2 Angune für Jungen b. 12-14 Jahren, 2 Boor gute Souhe, Nr. 40, 311 berkaufen. (7349 Räberes Erbediffon.

Schwefelfaures

embfiehlt Frg. 3of. Ohlenichlager, Sabamar, Fernruf 17.

Ein Damenschirm Mbaubolen Beraftrafie 4.

Ein Baar Herrenichuhe wenia getragen.

Badhamer Dunb

an berfaufen. Oberbrechen, Beibeberg 73.

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Die Geburt einer

Tochter zeigen an

Dr. med. Dahlhaus und Frau Felicitas geb. Freiin von Kap-herr.

Dorchheim, den 6. Mai 1920. 7351 (Kreis Limburg a. d. L.)

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen herzlichen Bank

Georg Faber und Frau Frieda geb. Heun.

Für die uns anfäßlich unserer Vermählung

Limburg im Mai 1920.

7870

Für die uns anläßlich unserer silbernen Hochzelt erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren

Besonderer Dank den Unterbeamten des Zentralgefängnisses Freiendiez.

Justiz-Wachtmeister Uhlig und Frau.

Freiendlez, den 7. Mai 1920.

haben die unterzeichneten Friseure Limburgs ihre Preise infolge der steigenden Teuerung erhöht wie folgt

0.75 M. Rasieren

Ueber sonstige Bedienung der Kunden geben die Preistabellen in den Friseurgeschäften Aufschluß.

W. Heun, J. Fischbach, P. Franke, F. Jung, H. Müller, W. Schneider, J. Hardt, A. Jost, L. Borsch, K. Beste.

Salbtuche

per Meter Mart 175 neu eingetroffen, ilh. Lehnard senior

herzlichen Dank.

CONCENT OF BOXODOR CONCERN PROCESSO

Haarschneiden 2.— M.

H. Quirein, K. Fluck, J. Hebchen, M. Krohmann, A. Brückmann,

Limburg